

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **60 (1942)**

Heft 304

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Donnerstag, 31. Dezember
1942

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 31 décembre
1942

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N^o 304

Redaktion und Administration:
Efingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzelle oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 4.70.

Rédaction et Administration:
Efingerstrasse 3, à Berne, Téléphone no (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSSC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm on son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou „La Vita economica“: 4 fr. 70.

N^o 304

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Muster und Modelle. Dessins et modèles. Disegni e modelli 66849—66885.
Venedigli AG., Zürich.
Société immobilière „Le Pignon“, à Genève.
Société anonyme du Centre C., à Genève.
Société immobilière „La Citadine“, à Genève.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Comunications — Comunicazioni

Mittlung und BRB (Protokoll) über die Durchführung des Protokolls vom 9. Dezember 1942 zwischen der Schweiz und der Türkei. Communiqué et ACF (protocole) relatifs à l'exécution du protocole conclu entre la Confédération suisse et la République turque le 9 décembre 1942.
Verfügung Nr. 72 des KEA betreffend Bezugssperre und Bestandesaufnahme über Handelsdünger.
Welsung Nr. 1 der Sektion für Düngerwesen und Abfallverwertung (KEA) über die Verteilung der Handelsdünger.
Ordonnance n^o 72 de l'OGA concernant l'interdiction d'acquisition et l'inventaire des engrais du commerce.
Instructions n^o 1 de la Section des engrais et de l'utilisation des déchets de l'OGA concernant la distribution des engrais du commerce.
Verfügung Nr. 3 B und Welsung der Sektion für Chemie und Pharmazentika des KIAA betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, usw. Ordonnance n^o 3 B et instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'OGIT concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, etc.
BRB über die Berechnung der Warenumsatzsteuer in der Zeit vom 1. Januar bis zum 20. Februar 1943. ACF concernant le calcul de l'impôt sur le chiffre d'affaires dans la période du 1^{er} janvier au 20 février 1943.
Eidgenössische Warenumsatzsteuer (Mittlung Nr. 5 vom 30. Dezember 1942 der Eidgenössischen Steuerverwaltung). Impôt fédéral sur le chiffre d'affaires (communiqué n^o 5 du 30 décembre 1942 de l'Administration fédérale des contributions). Imposta federale sulla cifra d'affari (Comunicato N. 5 del 30 dicembre 1942 dell'Amministrazione federale delle contribuzioni).
BRB über die Abänderung des Luxussteuerbeschlusses. ACF modifiant l'arrêté qui institue un impôt sur le luxe.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Obligation Serie 44, Nr. 14257, der Graubündner Kantonalbank von Fr. 1000, zu 3 1/2%, vom 10. November 1932, mit Coupons per 31. Oktober 1937 und folgende, lautend auf Peter Schuoler, in Somvix, ist verloren gegangen.

Die allfälligen Inhaber dieser Obligation werden hiermit aufgefordert, dieselbe innert der Frist von 6 Monaten der unterzeichneten Amtstelle vorzuweisen. Bei unbenützetem Ablauf dieser Frist wird schon jetzt für dann die Kraftloserklärung genannter Obligation ausgesprochen. (W 1^o)

Chur, den 30. Dezember 1942.

Kreisamt Chur.

Es werden vermisst:

1. Kassakapital, Ziffer 8, GB, Nr. 1550, per Fr. 68.58, haftend auf Obere Immenseer-Allmend;
2. Kaufschuldbrief, Ziffer 14, GB, Nrn. 524/525, per Fr. 700, haftend auf Wohnhaus in der Litzli;
3. Gült, vom Jahre 1521, Ziffer 8, GB, Nr. 688, per Fr. 85.72, haftend auf Wohnhaus an der Riggigasse;
4. Extrakt, vom Jahre 1711, Ziffer 9, GB, Nr. 688, per Fr. 79.12.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, innert Jahresfrist, d. h. bis 31. Dezember 1943, dieselben beim Bezirksgericht Küssnacht (Schwyz) vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 3^o)

Küssnacht, den 22. Dezember 1942. Bezirksgericht Küssnacht.

Es wird vermisst: Pfandobligation vom 28. Oktober 1854, Trubschachen-Grundbuch Nr. 22, Seite 250, von Kapital Fr. 1075, haftend im II. Rang auf Grundbuchblatt 221 und 222 der Gemeinde Trubschachen des Ernst Scheidegger, Holzbodenfabrikant, im Schärtschachen zu Trubschachen, als Schuldner.

Die allfälligen Inhaber dieses Titels werden hiermit aufgefordert, denselben innert einer Frist von einem Jahr, seit der Bekanntmachung, dem Richteramt Signau in Langnau vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 2^o)

Langnau i. E., den 21. Dezember 1942.

Richteramt Signau in Langnau,
der Gerichtspräsident: Baumgartner.

Durch Verfügung des Bezirksrichters Schaffhausen vom 28. Dezember 1942 wurde der Aufruf der folgenden vermissten Urkunde bewilligt: Schuldbrief für Fr. 5000, lautend auf Frau Frieda Matile-Hohl, Buchthalen, zugunsten der Frau Ruth Ernst-Matile, Sonvilier, datiert vom 22. Januar 1912, lastend im III. Rang auf der Liegenschaft Grundbuch Buchthalen Nr. 610e.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem Bezirksrichter Schaffhausen innert Jahresfrist, vom 31. Dezember 1942 an gerechnet, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 4^o)

Schaffhausen, den 29. Dezember 1942.

Für den Bezirksrichter Schaffhausen:
Dr. Klingenberg, Gerichtsschreiber.

Kraftloserklärungen — Annulations

Durch Beschluss der 2. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 4. Dezember 1942 wurde der vermisste Schuldbrief für Fr. 30 000, lautend auf den Schuldner Dr. med. Eugen Tschudi, von Zeiningen (Aargau), zugunsten der Schweizerischen Boden-Kreditanstalt in Zürich, lastend auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 1265, an der Freiestrasse, in Hirslanden-Zürich, datiert vom 30. Januar 1911, als kraftlos erklärt. (W 460)

Zürich, den 22. Dezember 1942.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Tobler.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

24. Dezember 1942.

City-Schuhhaus A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 301 vom 24. Dezember 1937, Seite 2843), Handel in Schuhen und verwandten Artikeln usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 18. Dezember 1942 wurde das Grundkapital von Fr. 50 000 durch Ausgabe von 30 neuen Aktien zu Fr. 1000 auf Fr. 80 000 erhöht, eingeteilt in 80 volle bezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Als weiteres Mitglied und zugleich Präsident des Verwaltungsrates wurde gewählt: Dr. Heinrich Hitz, von Horgen, in Zollikon. Der Genannte führt Einzelunterschrift.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

28. Dezember 1942. Käse, Milchprodukte.

Farner & Cie. Aktiengesellschaft, Handel mit Käse und andern Milchprodukten, mit Sitz in Langenthal (SHAB. Nr. 50 vom 29. Februar 1940, Seite 393). Aus dieser Gesellschaft ist der Präsident Ernst Farner-Meister infolge Todes ausgeschieden. Seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde gewählt Walter Farner-Christen, von Oberstammheim, in Langenthal, bisheriges Mitglied des Verwaltungsrates, der weiterhin Einzelunterschrift führt.

Bureau Bären a. d. A.

24. Dezember 1942.

A. & A. Gilomen Uhrenfabrik Thuya A.-G. (A. & A. Gilomen Fabrique d'Horlogerie Thuya S.A.) (A. & A. Gilomen Thuya Watch Co. Ltd.). Unter dieser Firma hat sich mit Sitz in Lengnau b. B. am 16. Dezember 1942 eine Aktiengesellschaft gegründet. Sie bezweckt die Uebernahme und Weiterführung der von der Kollektivgesellschaft «Adolf & Albert Gilomen frères, fabrique d'horlogerie, Montre Thuya», mit Sitz in Lengnau b. B. (SHAB. Nr. 248 vom 22. Oktober 1940, Seite 1929), betriebenen Fabrikation von Uhren und Uhrenbestandteilen sowie den Handel mit diesen Artikeln. Die Gesellschaft kann sich auch an andern verwandten Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000, welche wie folgt liberiert sind: durch Barzahlung Fr. 17 000 und durch Sacheinlagen Fr. 33 000. Die Gesellschaft übernimmt mit sofortigem Verfügungsrecht Aktiven und Passiven der Kollektivgesellschaft «Adolf & Albert Gilomen frères, fabrique d'horlogerie Montre Thuya», in Lengnau b. B., zum Preise von Fr. 129 289.56; dies gemäss Uebernahmebilanz vom 28. Februar 1942. Diese Summe wird getilgt durch Uebernahme der Passiven von Fr. 95 647.05, durch Uebergabe von 22 voll liberierten Aktien an den Gesellschafter Adolf Gilomen, von und in Lengnau b. B., von 11 voll liberierten Aktien an den Gesellschafter Albert Gilomen, von und in Lengnau b. B., und durch Barzahlung von Fr. 642.51. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 2 bis 5 Mitgliedern. Ihr gehören an: Adolf Gilomen, als Präsident, Albert Gilomen, als Sekretär, beide von und in Lengnau b. B.; beide führen Einzelunterschrift. Domizil: Grenchenstrasse 242 A.

24. Dezember 1942.

Adolf & Albert Gilomen, frères, fabrique d'horlogerie Montre Thuya (Adolf & Albert Gilomen frères, Thuya Watch). Diese Kollektivgesellschaft, mit Sitz in Lengnau b. B. (SHAB. Nr. 248 vom 22. Oktober 1940, Seite 1929), wird infolge Auflösung im Handelsregister gelöscht. Aktiven und Passiven sind auf die Firma «A. & A. Gilomen Uhrenfabrik Thuya A.-G. (A. & A. Gilomen Fabrique d'Horlogerie Thuya S.A.) (A. & A. Gilomen Thuya Watch Co. Ltd.)» übergegangen.

Bureau Laupen

24. Dezember 1942. Wirtschaft.

Joh. Brauen, Wirtschaft vom Hirschen, in Golaten (SHAB. Nr. 399 vom 10. Oktober 1906, Seite 1394). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

22. Dezember 1942.

Bau- & Verwaltungsgesellschaft G.m.b.H. Luzern, in Luzern. Unter dieser Firma wurde laut öffentlicher Urkunde vom 22. Dezember 1942 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach Art. 772 ff. OR. begründet. Sie bezweckt die käufliche Uebernahme der Nagerschen Liegenschaft an der Bruchstrasse/Hallwylerweg in Luzern sowie deren Ueberbauung mit Wohnhäusern. Die Gesellschaft kann weitere Grundstücke erwerben, überbauen, verwalten und veräussern. Die Gesellschaft tritt in den zwischen der Erben-gemeinschaft Familie Nager in Luzern und Dr. Friedrich Kink am 21. Dezember 1942 um die erwähnte Liegenschaft abgeschlossenen Kaufvertrag ein. Darnach wird die Liegenschaft zum Preise von Fr. 300 000 käuflich übernommen. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000 und zerfällt in 2 Stamm-anteile von je Fr. 10 000. Es ist voll einbezahlt. Eigentümer des einen Stamm-anteils ist Dr. med. vet. Friedrich Kink, und Inhaber des andern Stamm-anteils ist Dr. Otto Lentzsch, beide von und in Luzern. Die Mitteilungen der Gesellschaft an die Mitglieder erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit dem Recht zur Einzelzeichnung ist Dr. Otto Lentzsch. Adresse: Friedenstrasse 9, beim Geschäftsführer.

22. Dezember 1942. Möbel, Tapezierer.

Robert Zemp & Cie., Möbelhandlung, Möbelfabrikation und Tapeziererwerkstätte, in Emmenbrücke, Gemeinde Littau (SHAB. Nr. 15 vom 20. Januar 1932, Seite 153). Die Firma hat Einzelprokura erteilt an Paula Zemp und Ludwig Zemp, beide von Luzern und wohnhaft in Emmenbrücke, Gemeinde Littau.

22. Dezember 1942.

Käsergenossenschaft Wahlggen, in Wahlggen, Gemeinde Rothenburg. Unter dieser Firma hat sich gemäss Statuten vom 2. November 1942 eine Genossenschaft nach Art. 828 ff. OR. gebildet. Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der milchwirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder durch gemeinsame Selbsthilfe. Die Mitglieder sind verpflichtet, für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich und solidarisch zu haften und ausserdem Bilanzverluste durch Nachschüsse zu decken. Die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen brieflich; Bekanntmachungen werden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Der Vorstand (Verwaltung) besteht aus 3 Mitgliedern. Unterschrift führen Präsident und Aktuar kollektiv. Präsident des Vorstandes ist Josef Bühlmann; Aktuar ist Jean Wolf, beide von und in der Gemeinde Rothenburg.

24. Dezember 1942.

Frau Olga Geiger, Pension Belvedere, Betrieb der Pension Belvedere, in Luzern (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1930, Seite 1570). Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

24. Dezember 1942.

Fürsorge-Fond Berndorf Luzern, in Luzern. Unter diesem Namen wurde laut öffentlicher Urkunde vom 17. Dezember 1942 durch die Firma «Bern-dorfer Kruppmetall-Werk Aktiengesellschaft» in Luzern eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB. errichtet. Sie bezweckt im wesentlichen die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma im Falle von Geschäfts-krisen, Krankheiten, Invalidität, Akter usw., wobei bestimmt ist, dass die bezugsberechtigten Angestellten und Arbeiter durch die Firma dem Stif-tungsrat bezeichnet werden. Dem Stiftingsrat steht das Recht zu, den ganzen Fürsorgefonds oder Teile desselben zur Errichtung und Speisung einer Pensionskasse, einer Pensionsversicherung oder zur Bestellung von Renten zu verwenden. Verwaltungsorgan der Stiftung ist der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftingsrat, der von der Stifterfirma bezeichnet wird. Solange dieser aus mehr als einem Mitglied besteht, zeichnen die Mitglieder für die Stiftung kollektiv zu zweien. Präsident des Stiftings-rates ist Max Stich, von Kleinlützel; Mitglieder sind Ferdinand Schelbli, von Hallau, beide wohnhaft in Luzern, und Dr. ing. Friedrich Bauer, deutscher Staatsangehöriger, in Berndorf. Adresse: Bärenhof, bei der Stifterfirma.

24. Dezember 1942.

Volksbank Neuenkirch, Aktiengesellschaft mit Sitz in Neuenkirch und Zweigniederlassung in Reiden (SHAB. Nr. 81 vom 8. April 1940, Seite 646). Auf Grund des Generalversammlungsbeschlusses vom 18. Oktober 1942 und gestützt auf die öffentliche Urkunde nach Art. 734 OR. vom 23. Dezember 1942 wurde das Grundkapital von bisher Fr. 600 000 (eingeteilt in 1000 Namenaktien zu Fr. 500 und 200 Inhaberaktien zu Fr. 500) durch Rückkauf von 200 Namenaktien zu Fr. 500 um Fr. 100 000 auf Fr. 500 000 herabgesetzt. Der abgeänderte § 5 der Statuten lautet nun: Das Grundkapital beträgt Fr. 500 000, eingeteilt in 800 Namenaktien und 200 Inhaberaktien von je Fr. 500, die voll einbezahlt sind.

24. Dezember 1942. Genuss- und Nahrungsmittel usw.

Horwa A.G., Aktiengesellschaft mit Sitz in Horw (SHAB. Nr. 239 vom 10. Oktober 1939, Seite 2073). An den Generalversammlungen vom 28. November/22. Dezember 1942 wurden die Statuten total revidiert, wodurch folgende publikationspflichtige Tatsachen eine Aenderung erfahren. Der Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Handel von Genuss- und Nahrungsmitteln, chemischen Produkten und dergleichen. Durch Neuausgabe von 50 Aktien zu Fr. 1000 und 40 Aktien zu Fr. 100 wurde das Grundkapital von bisher Fr. 56 000 um Fr. 54 000 auf Fr. 110 000 erhöht. Artikel 3 der Statuten lautet nun: Das Aktienkapital beträgt Fr. 110 000, eingeteilt in 100 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000 und 100 voll liberierte

Namenaktien zu Fr. 100. Die weitem eingetretene Aenderungen berühren eintragungspflichtige Tatsachen nicht. Neu wurde als Mitglied in den Ver-waltungsrat gewählt Dr. chem. André von Segesser, von Luzern, in Kriens. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Franz von Segesser ist nun Präsi-dent. Er führt wie bisher Einzelunterschrift, während Dr. André von Segesser zusammen mit Heinz G. Enhart, tschechoslowakischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Luzern, dem Kollektivprokura erteilt wurde, für die Gesellschaft zeichnet.

Schwyz — Schwyz — Svitto

24. Dezember 1942.

Sigisbert Fleischmann, Bauunternehmung, in Altendorf. Inhaber dieser Firma ist Sigisbert Fleischmann, von und in Altendorf. Die Firma kann sich auch an allen Geschäften betätigen, die mit diesem Zweck direkt oder indirekt im Zusammenhang stehen. Hoch- und Tiefbau.

24. Dezember 1942. Gasthof.

Pius Weber, z. Rössli, in Schwyz (SHAB. Nr. 282 vom 26. Mai 1905, Seite 885), Gasthof. Die Firma ist infolge Uebergabe des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die neue Firma «Pius Weber, Hotel weisses Rössli», in Schwyz.

24. Dezember 1942. Hotel, Restaurant.

Pius Weber, Hotel weisses Rössli, in Schwyz. Inhaber dieser Firma ist Pius Weber-Düggelin, von und in Schwyz. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Pius Weber, z. Rössli», in Schwyz. Hotel und Restaurant weisses Rössli.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

26. Dezember 1942. Transporte.

Bürgi & Fischer, in Alpnaeh. Unter dieser Firma sind Hermann Bürgi, von Lungern, und Paul Fischer, von Geunsee (Luzern), beide in Alpnaeh, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 30. November 1942 begonnen hat. Transporte.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

23. Dezember 1942. Immobilienverwaltungen, Beteiligungen.

Merkur A.-G., mit Sitz in Hoehdorf (SHAB. Nr. 289 vom 11. Dezember 1942, Seite 2819). Diese bisher im Handelsregister des Kantons Luzern eingetragen gewesene Gesellschaft hat an der Generalversammlung vom 1. Dezember 1942 unter entsprechender Aenderung von Artikel 1 der Statuten ihren Sitz nach Hergiswil verlegt. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 30. Dezember 1927 und wurden am 11. November 1942 revidiert. Die Gesellschaft bezweckt die Besorgung von Immobilien-verwaltung und Beteiligung verschiedener Art; sie kann alle Geschäfte tätigen, die mit diesem Zweck direkt oder indirekt zusammenhängen. Das Grundkapital beträgt Fr. 20 000 und ist eingeteilt in 20 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Gegenwärtig setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen: Präsident des Verwaltungsrates ist Charles Falck, von und in Luzern, und weiteres Mitglied ist Ulrich von Sury, von Solothurn, in Zürich. Sie führen Kollektivunterschrift unter sich zu zweien. Domizil der Firma bei Robert Blättler, Nussbäumen.

Glarus — Glaris — Glarona

21. Dezember 1942. Beteiligungen usw.

SEIGA, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Glarus (SHAB. Nr. 301 vom 26. Dezember 1940, Seite 2396). Verwaltung und Beteiligung an industriellen und kommerziellen Unternehmungen irgendwelcher Art, namentlich an Fabrikations- und Handelsunternehmungen der Textilbranche. Aus dem Verwaltungsrat ist das Mitglied Charles Francis Paul infolge Todes aus-geschieden.

21. Dezember 1942.

Wohlfahrtsstiftung der Firma Spälty & Cie., in Netstal (SHAB. Nr. 276 vom 24. November 1924, Seite 1919). Als weiteres Mitglied des Stiftings-rates wurde gewählt Jacques Spälty, von Netstal und Glarus, in Glarus; er führt Einzelunterschrift.

22. Dezember 1942. Kaminbau.

Walter Küng-Glauser, in Glarus. Inhaber dieser Firma ist Walter Küng-Glauser, von Mühlehorn, in Glarus. Verkauf von Kaminaufsätzen, Hauskaminbau. Linthbrücke.

22. Dezember 1942. Baugeschäft.

Franz Vago & Cie., in Näfels. Franz Vago, von Müllheim, in Hasli-Wigoltingen (Thurgau), und Hermann Lampe, von Entlebuch (Luzern), in Näfels, haben unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 1. Dezember 1942 ihren Anfang nahm. Baugeschäft, Hoch- und Tiefbau.

22. Dezember 1942. Bürsten.

Ernst Forrer, in Haslen, Bürstenfabrikation für Industrie, Gewerbe und Haushalt (SHAB. Nr. 62 vom 17. März 1942, Seite 615). Diese Firma hat ihren Sitz nach Mogelsberg (St. Gallen) verlegt, wo sie seit 8. Dezember 1942 unter der Firma «E. Forrer» eingetragen ist (SHAB. Nr. 290 vom 12. Dezember 1942, Seite 2828). Die Firma wird im Handelsregister des Kantons Glarus gelöscht.

**Freiburg — Fribourg — Friborgo
Bureau de Bulle (district de la Gruyère)**

22 décembre 1942.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Maison J. et A. Glisson, Société en nom collectif, à Bulle. Sous cette dénomination, il a été constitué avec siège à Bulle, par acte authentique du 14 décembre 1942, une fondation qui a pour but d'aider les membres du personnel, de la société fon-datrice, sans distinction de qualité ni de sexe, ainsi qu'éventuellement d'anciens ouvriers ou employés, ou leurs familles, ou enfin toute autre personne dont dite société utiliserait les services, à faire face aux conséquences écono-miques résultant notamment de la retraite, de l'invalidité, de la maladie ou du décès. En cas de dissolution de la fondation, la fortune de celle-ci pourra être affectée, selon décision de l'administration de la fondation, à

des œuvres de bienfaisance ou d'utilité publique. La fondation est régie par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres nommés par l'administration de la société fondatrice. Actuellement, l'administration est composée d'un seul membre avec signature individuelle, désigné en la personne de James Glasson, de et à Bulle.

22 décembre 1942.

Fonds de prévoyance en faveur de la Maison Nicolas Gex, à Bulle. Sous cette dénomination, il a été constitué avec siège à Bulle, par acte authentique du 11 décembre 1942, une fondation qui a pour but d'aider les membres du personnel de la maison « Nicolas Gex », tant ouvriers qu'employés, sans distinction de qualité ni de sexe, ainsi qu'éventuellement d'anciens ouvriers et employés ou leurs familles, ou enfin toute autre personne dont la maison utiliserait les services, à faire face aux conséquences économiques résultant notamment de la retraite, du chômage, des charges de famille, de l'invalidité, des accidents, de la maladie ou du décès. En cas de dissolution de la fondation, la fortune de celle-ci pourra être affectée, selon décision de l'administration de la fondation, à des œuvres de bienfaisance ou d'utilité publique. La fondation est régie par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres nommés par Nicolas Gex ou, à son défaut, par son successeur à la tête de la maison. Actuellement, l'administration est composée d'un seul membre en la personne de son fondateur, Nicolas Gex, de et à Bulle, qui engage la fondation par sa signature individuelle.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Breitenbach

24. Dezember 1942.

Wohlfahrtsfonds der Brac A.G., Breitenbach. Unter diesem Namen wurde durch öffentliche Urkunde vom 29. Oktober 1942 eine Stiftung mit Sitz in Breitenbach errichtet. Die Stiftung hat den Zweck, den Angestellten und Arbeitern beiderlei Geschlechtes der Firma « Brac A.G. », in Breitenbach, im Falle von Erwerbsunfähigkeit oder nach deren Tod den Hinterbliebenen Beiträge (Unterstützungen und Pensionen) zu gewähren. Die Geschäftsleitung obliegt einer Stiftungskommission von 5 Mitgliedern, welche vom Verwaltungsrat der « Brac A.G. » gewählt werden. Zeichnungsberechtigte Mitglieder der Stiftungskommission sind: Leo Marti, von Breitenbach, Direktor und Präsident des Verwaltungsrates der « Brac A.G. », in Breitenbach, als Präsident; Ernst von Arx, von Walterswil (Solothurn), in Dornach, als Aktuar; Guido Marti, von und in Breitenbach. Sie führen die Unterschrift kollektiv zu zweien. Geschäftslokal bei der Firma « Brac A.G. », in Breitenbach.

Bureau Grenchen-Bettlach

23. Dezember 1942. Kaufhaus.

Meyer Söhne A.G. Grenchen, Kaufhaus, mit Sitz in Grenchen (SHAB. Nr. 249 vom 23. Oktober 1941, Seite 2111). Aus dem Verwaltungsrat ist Max Meyer infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied der Verwaltung wurde die Witwe des Verstorbenen gewählt, Alice Meyr-Lévy, von Genf, in Leubringen, ohne Zeichnungsbefugnis.

23. Dezember 1942.

Immobilien A.G. Sternern, Liegenschaftsverwaltung und Liegenschaftsverwertung usw., mit Sitz in Grenchen (SHAB. Nr. 44 vom 21. Februar 1941, Seite 354). Aus dem Verwaltungsrat ist Max Meyer infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde seine Witwe, Alice Meyer-Lévy, von Genf, in Leubringen, neu in die Verwaltung gewählt. Kollektivunterschrift wird erteilt an Alice Meyer-Lévy, obgenannt, und Marie Meyer-Lévy, von Genf, in Nidau. Diese zeichnen kollektiv zu zweien unter sich.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

23. Dezember 1942.

Stiftung der Beamten- und Angestellten-Pensionskasse der Industrie-Gesellschaft für Schappe, in Basel (SHAB. 1939 I, Nr. 83, Seite 741). Aus dem Stiftungsrat ist der bisherige Präsident Adrian Alioth-Schlumberger ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied des Stiftungsrates und zu dessen Schreiber wurde gewählt Karl Römer, von und in Basel; er zeichnet zu zweien. Fritz Stückelberger ist nun Präsident, Kassier ist August Staehelin-Viseher. Die Genannten zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder je einer von ihnen gemeinsam mit einem Beisitzer des Stiftungsrates.

23. Dezember 1942.

Stiftung für den Bau von Arbeiterwohnungen der Industrie-Gesellschaft für Schappe, in Basel (SHAB. 1939 I, Nr. 83, Seite 741). Aus dem Stiftungsrat sind Adrian Alioth-Schlumberger, Charles Brand und Carl Burckhardt ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Als weitere Mitglieder des Stiftungsrates wurden gewählt: Heinrich Alioth, von Basel, in Arlesheim; Valentin VonderMühl, von Basel, in Arlesheim; Julius Weiss, von Sulz (Aargau), in Basel, und Gervais Gouvernon, von Les Bois (Bern), in Basel; sie zeichnen zu zweien.

23. Dezember 1942.

Industrie-Gesellschaft für Schappe (Société industrielle pour la schappe), in Basel (SHAB. 1942 I, Nr. 147, Seite 1487). Aus dem Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft sind ausgeschieden: Dr. Alfred Wieland-Zahn und Paul Quinson. Neu wurden ohne Unterschrift in den Verwaltungsrat gewählt Bernhard Sarasin-La Roche und Adrian Alioth, beide von und in Basel. Die Unterschriften der Direktoren Adrian Alioth und Carl Brand sind erloschen. Zum Direktor wurde ernannt der bisherige Subdirektor Dr. Hans Franz Sarasin, zu Subdirektoren die bisherigen Prokuristen Charles Amédée Schlumberger, Fritz Stückelberger und Heinrich Alioth, zu Prokuristen Valentin VonderMühl, von Basel, in Arlesheim; Julius Weiss, von Sulz (Aargau), in Basel, und Gervais Gouvernon, von Les Bois (Bern), in Basel; sie zeichnen zu zweien.

23. Dezember 1942.

Unterstützungsfonds der Industrie-Gesellschaft für Schappe, in Basel (SHAB. 1939 I, Nr. 83, Seite 741). Aus dem Stiftungsrat sind Adrian Alioth-Schlumberger, Charles Brand und Carl Burckhardt ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Als weitere Mitglieder des Stiftungsrates wurden gewählt: Heinrich Alioth, von Basel, in Arlesheim; Valentin VonderMühl, von Basel, in Arlesheim; Julius Weiss, von Sulz (Aargau), in Basel, und Gervais Gouvernon, von Les Bois (Bern), in Basel; sie zeichnen zu zweien.

23. Dezember 1942. Floretspinnerei usw.

Zimmerlin, Forcart & Cie. A. G. in Liq., in Basel (SHAB. 1939 II, Nr. 157, Seite 1436). Die Liquidatoren Adrian Alioth und Carl Brand sind ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Als weitere Liquidatoren sind gewählt worden: Fritz Stückelberger, von und in Basel, und Heinrich Alioth, von Basel, in Arlesheim; sie zeichnen zu zweien.

24. Dezember 1942.

Fürsorgefonds der Akt.-Ges. Bronner & Cie. Unter diesem Namen ist gemäss Urkunde vom 14. Dezember 1942 eine Stiftung mit Sitz in Basel errichtet worden zur Gewährung von Unterstützungsbeiträgen an die Angestellten der « Akt.-Ges. Bronner & Cie. » und ihre Hinterbliebenen. Dem Stiftungsrat ans 2 bis 4 Mitgliedern gehören an: Gustav Wilhelm Bronner-Salzmann, von und in Basel, Präsident; Emil Jakob Stöcklin-Wirz, von Bottmingen, in Basel; Emma Elisabeth Bronner, von und in Basel, und Dr. Felix Holzach-Wenk, von Basel, in Riehen. Alle Mitglieder zeichnen zu zweien.

24. Dezember 1942. Sägemehlofen usw.

Eka-Vertrieb A. G., in Basel (SHAB. 1942 II, Nr. 218, Seite 2118). In der Generalversammlung vom 23. Dezember 1942 wurden die Statuten geändert. Die Aenderung betrifft die publizierten Tatsachen nicht.

24. Dezember 1942.

Wohlfahrtsfonds der Granwerke St. Alban A. G., in Basel (SHAB. 1942 II, Nr. 272, Seite 2667). Das Stiftungsstatut dieser Stiftung wurde durch den Stifter mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 7. Dezember 1942 geändert. Die Aenderung betrifft die publizierten Tatsachen nicht.

Basel-Land — Bâle-Campagne Basilea-Campagna

24. Dezember 1942. Inkasso, Verwaltungen usw.

H. Lüdin, Inkasso, Informationen, Buchhaltungen, Vertretungen, in Neu-Allschwil (SHAB. Nr. 280 vom 28. November 1940, Seite 2195). Die Firma hat ihren Sitz nach Liestal verlegt und die Firma abgeändert in H. Lüdin, pat. Geschäftsmann. Der Firmainhaber wohnt nunmehr in Frenkendorf. Die Geschäftsnatur wird abgeändert in: Inkasso, Verwaltungen, Agenturen. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 5 (bei Treuhandbureau Pfeiff).

24. Dezember 1942. Bäckerei. Handlung.

Ad. Recher-Koch, in Ziefen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Adolf Recher-Koch, von und wohnhaft in Ziefen. Bäckerei und Handlung; im Dorf.

24. Dezember 1942. Wirtschaft. Metzgerei.

Gustav Bieder-Buser, in Gelterkinden. Inhaber dieser Einzelfirma ist Gustav Bieder-Buser, von und wohnhaft in Gelterkinden. Wirtschaft und Metzgerei. Ormalingerstrasse 2.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

24. Dezember 1942. Versicherungen, Verwaltungen usw.

Max Peyer, vorm. G. Bächtold-Büchi, in Schaffhausen, Versicherungen, Inkasso, Verwaltungen usw. (SHAB. Nr. 5 vom 7. Januar 1941, Seite 42). Die Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Kollektivgesellschaft « Peyer & Rudischhauser », in Schaffhausen, erloschen.

24. Dezember 1942. Versicherungen, Verwaltungen usw.

Peyer & Rudischhauser, in Schaffhausen. Unter dieser Firma sind Max Peyer, von Schleithelm, und Ernst Rudischhauser, von Ramsen, beide in Schaffhausen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1943 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma « Max Peyer, vorm. G. Bächtold-Büchi », in Schaffhausen, übernimmt. Hauptagentur der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, in Zürich; Generalagentur der Schweizerischen National-Versicherungsgesellschaft, in Basel; Inkasso, Informationen, An- und Verkauf von Liegenschaften, Verwaltungen, Liquidationen. Fronwagplatz 7.

Appenzell IRh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

26. Dezember 1942.

Wohlfahrtsstiftung der Firma Karl Locher & Sohn, Appenzell. Unter diesem Namen ist durch öffentliche Urkunde vom 24. Dezember 1942 eine Stiftung mit Sitz in Appenzell errichtet worden. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Kollektivgesellschaft « Karl Locher & Sohn », Brauerei, in Appenzell, in bezug auf die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit und Tod. Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat aus mindestens 2 Mitgliedern. Die gegenwärtigen Mitglieder des Stiftungsrates: Karl Locher, sen., Karl Locher, jun., beide von Obereggen, und Anton Wild-Locher, von Appenzell, alle in Appenzell, führen einzeln die Unterschrift. Geschäftsdomizil: bei der Firma « Karl Locher & Sohn ».

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

20. Dezember 1942. Baugeschäft, Kohle.

Corazza & Söhne, Baugeschäft, Kollektivgesellschaft, in St. Gallen (SHAB. Nr. 28 vom 3. Februar 1938, Seite 263). Als weiterer Geschäftszweig wird gemeldet: Vertrieb von Inlandkohle.

20. Dezember 1942.

Torfstreuafabrik Oberriet, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Oberriet (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juni 1929, Seite 1393). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Dezember 1942 wurden die Statuten revidiert und dem neuen Recht angepasst. Dabei wurde die Firma abgeändert in **Torfstreuafabrik A.-G. Oberriet.** Die Gesellschaft bezweckt die Gewinnung und Verarbeitung von Torf zu Streue und zu Torfmuß und den Handel mit diesen Erzeugnissen. Sie ist berechtigt, auch die Fabrikation und den Handel mit weiteren Erzeugnissen, welche mit dem Hauptzweck in Zusammenhang stehen, aufzunehmen, sich an andern Unternehmungen zu beteiligen oder solche zu gründen, zu erwerben, zu pachten, zu finanzieren oder mit solchen zu fusionieren, wie überhaupt alle Geschäfte zu tätigen, die mit dem Zweck der Gesellschaft in Zusammenhang stehen oder in deren Interesse erscheinen. Das Aktienkapital von bisher Fr. 30 000 wurde auf Fr. 60 000 erhöht durch Heraussetzung des Nominalwertes der 60 Aktien von je Fr. 500 auf je Fr. 1000. Gleichzeitig hat die Generalversammlung die volle Zeichnung und Liberierung der Aktien festgestellt. Die Aktien lauten nunmehr auf den Namen. Artikel 3 der Statuten lautet nunmehr: « Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 60 000, eingeteilt in 60 auf den Namen lautende und voll einbezahlte Aktien von nominell Fr. 1000. » Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen

Brief oder gegen persönliche Empfangsbesehnung an die im Aktienbuch verzeichneten Aktionäre oder durch einmalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt; die öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern.

20. Dezember 1942.

Bierbrauerei Schützengarten A.-G., Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 162 vom 16. Juli 1942, Seite 1632). Dr. Robert Lengweiler ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: die Direktoren der Firma Adolf Kurer jun., von Berneck und St. Gallen, und Hermann Berehtold, von Uster (Zürich); beide in St. Gallen. Ihre Kollektivunterschriften bleiben bestehen.

20. Dezember 1942.

Kartonagenfabrik, Buchbinderei A.-G. St. Gallen, mit Sitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 282 vom 3. Dezember 1942, Seite 2756). Paul Günther ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

20. Dezember 1942. Metallmassenartikel.

Lüdi & Cie., Kommanditgesellschaft, Fabrikation von Metallmassenartikeln jeder Art aus allen Metallen, Patentartikel jeder Branche, in Moggelsberg (SHAB. Nr. 32 vom 2. Februar 1942, Seite 310). Der Geschäftssitz wurde nach Flawil verlegt. Geschäftslokal: Mühlegasse.

Aargau — Argovie — Argovia

23. Dezember 1942. Handelsgärtnerei.

H. & W. Vatter, in Meisterschwanden. Unter dieser Firma haben Hans Vatter und Willi Vatter, beide von und in Meisterschwanden, eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 1. Januar 1943 ihren Anfang nimmt. Handelsgärtnerei. Seefeld Nr. 245.

23. Dezember 1942. Bierdepot, Kistenfabrik, Autotransporte.

Frey & Lauber, Bierdepot und Kistenfabrik, Autotransporte, in Boniswil (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1939, Seite 508). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Einzelfirma « Caspar Lauber », in Boniswil.

23. Dezember 1942. Bier, Kistenfabrik, Transporte.

Caspar Lauber, in Boniswil. Inhaber dieser Firma ist Caspar Lauber, von Buchrain, in Boniswil. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft « Frey & Lauber », in Boniswil. Bierdepot, Kistenfabrik und Autotransporte. Schaehen 54.

23. Dezember 1942.

Landw. Genossenschaft Ammerswil, in Ammerswil (SHAB. Nr. 263 vom 8. November 1928, Seite 2125). Aus dem Vorstände sind ausgeschieden Fritz Gehrig, Präsident, und Jakob Gehrig-Humbel, Vizepräsident. Deren Unterschriften sind erloschen. Es wurden gewählt: Max Gehrig-Gloor, von Ammerswil, als Präsident, und Jakob Rohr-Steiner, von Hunzenschwil, als Vizepräsident, beide in Ammerswil. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

23. Dezember 1942.

Fürsorgefonds der Firma Baumann & Cie., Eisengleiserei und Maschinenfabrik in Suhr. Unter diesem Namen besteht mit Sitz in Suhr eine Stiftung. Die Stiftungsurkunde ist am 21. Dezember 1942 errichtet worden. Die Stiftung gewährt Unterstützungen: a) an Angestellte und Arbeiter der Firma « Baumann & Cie., Eisengleiserei und Maschinenfabrik », die krankheits- oder altershalber ganz oder zum Teil arbeitsunfähig geworden sind; b) an Hinterbliebene von solchen Angestellten und Arbeitern, für deren Unterhalt der Verstorbene aufkommen ist; c) bei Vorliegen besonderer unverschuldeter Notlage von Angestellten und Arbeitern der Firma oder deren Familien. Voraussetzung für die Gewährung von Unterstützungen ist, dass der Angestellte oder Arbeiter mindestens 3 volle Jahre im Dienste der Firma tätig war. Organe der Stiftung sind: a) ein Stiftungsrat von 3 Mitgliedern; b) ein Verwalter; c) ein vom Stiftungsrat zu bestellender Revisor. Dem Stiftungsrat gehören an: Jules Baumann-Steiner, von und in Suhr, als Präsident; Klara Baumann-Steiner, von und in Suhr, als Vizepräsidentin, und Karl Wildi, von und in Sehafisheim, als Aktuar und Verwalter. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar/Verwalter. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma in Suhr.

23. Dezember 1942.

Wohlfahrtsfonds für die Arbeiter der Strickereien Zimmerli & Co., Aktiengesellschaft in Aarburg. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 21. Dezember 1942 mit Sitz in Aarburg eine Stiftung. Sie bezweckt die Hilfeleistung an die Arbeiter beiderlei Geschlechts der Firma « Strickereien Zimmerli & Co. Aktiengesellschaft » im Falle eintretender teilweiser oder gänzlicher Arbeitsunfähigkeit. Der Stiftungsrat kann auch bei Arbeitslosigkeit Unterstützungen ausrichten, und er kann die Fürsorgeleistungen auf die Hinterbliebenen von Arbeitern ausdehnen. Der Stiftungsrat kann nötigenfalls Reglemente erlassen, die die Fürsorgefälle und die Fürsorgeleistungen näher umschreiben. Einziges Organ ist der Stiftungsrat, der aus dem jeweiligen Verwaltungsrat der Stifterin besteht. Namens des Stiftungsrates führt Einzelunterschrift Karl Oskar Fahrländer, von Laufenburg, in Aarburg. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma in Aarburg.

23. Dezember 1942.

Fürsorgestiftung Howisa A.-G. Unter diesem Namen ist durch öffentliche Urkunde vom 28. November 1942 mit Sitz in Bremgarten eine Stiftung errichtet worden. Sie bezweckt, den Angestellten und Arbeitern beiderlei Geschlechts, die eine gewisse Anzahl Jahre im Dienste der Stifterin gestanden sind, jedoch wegen vorgerückten Alters, Invalidität, Krankheit, Militärdienst oder Betriebseinschränkung ihre Beschäftigung ohne eigenes Verschulden gänzlich oder teilweise haben aufgeben müssen, bzw. den bedürftigen Hinterbliebenen eines verstorbenen Dienstnehmers, einmalige oder periodisch wiederkehrende Zuwendungen zu machen. Die Stiftung kann auch Gruppen- oder Lebensversicherungsverträge bzw. autonome Pensionskassen zugunsten des gesamten Personals oder einzelner Kategorien finanzieren. Organe sind der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Namens des Stiftungsrates führen Einzelunterschrift der Präsident Dr. Paul Schaffner, von Hausen bei Brugg, in Zollikon,

und Theodor Heymann, deutscher Reichsangehöriger, in Bremgarten (Aargau), Vizepräsident und Sekretär. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma in Bremgarten.

23. Dezember 1942.

Otto Döbeli Gasthof z. Engel Bremgarten, in Bremgarten (SHAB. Nr. 230 vom 1. Oktober 1936, Seite 2320). Die Firma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

23. Dezember 1942.

Personal-Fürsorgefond der Galvanag A.-G. Murgenthal. Unter diesem Namen besteht mit Sitz in Murgenthal eine Stiftung. Sie bezweckt, die Arbeiter und Bureau-Angestellten der « Galvanag » A.-G. für neue Galvanotechnik, in Murgenthal, sowie deren Familien bei der Tragung der Familienlasten und über die Dauer des Ruhestandes, der Invalidität, der Krankheit, des Unfalles sowie im Todesfall angemessen zu unterstützen. Die Stiftungsurkunde ist am 18. Dezember 1942 errichtet worden. Der Stiftungsrat ist identisch mit dem Verwaltungsrat der Stifterin. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident kollektiv mit dem Sekretär oder einem Mitglied des Stiftungsrates. Präsident ist Victor Rogier, von Villars-le-Terroir, in Morges; Mitglieder sind: Dr. Hermann V. W. Meyer, von Grosswangen, in Zürich, und Ernst Messerli, von Kaufdorf (Bern), in Bern. Sekretär ist Dr. Hermann V. W. Meyer. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma in Murgenthal.

23. Dezember 1942.

Personalfürsorge der Zuckermühle Ruppertswil A.-G. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 22. Dezember 1942 mit Sitz in Ruppertswil eine Stiftung. Sie bezweckt allgemein die Fürsorge für das Personal der « Zuckermühle Ruppertswil A.G. », insbesondere den Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Einziges Organ ist der aus 5 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Präsident ist Dr. Oskar Hedinger, von Aarau und Wilchingen, in Wohlen (Aargau). Weitere Mitglieder sind: Max Schärer, von Möriken, in Ruppertswil; Walter Schärer, von Möriken, in Aarau; Heinrich Zimmermann, von Oberflachs, in Ruppertswil, und Hans Frei, von Auenstein, in Au bei Wildegg, Gemeinde Möriken. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen je zu zweien kollektiv. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma in Ruppertswil.

23. Dezember 1942.

Fürsorgefonds der Bonneterie A.-G. in Laufenburg. Unter diesem Namen besteht mit Sitz in Laufenburg eine Stiftung. Ihr Zweck ist ganz allgemein die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der « Bonneterie A.G. » in Laufenburg, im Rahmen der in § 4 der Stiftungsurkunde festgelegten Grundsätze. Die Stiftungsurkunde ist am 18. Dezember 1942 errichtet worden. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Zeichnungsberechtigt sind Präsident und Aktuar unter sich kollektiv. Präsident ist Jakob Geiger, von Ermatingen, und Aktuar Otto Mauti, von Niedererlinsbach, beide in Laufenburg. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma in Laufenburg.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

24. Dezember 1942.

Fürsorgefonds der Firma J. G. Stäheli, in Amriswil. Unter diesem Namen wurde am 14. Dezember 1942 eine Stiftung errichtet zur Unterstützung notleidender Angestellter der Firma « Joh. Georg Stäheli », in Amriswil, sowie deren Hinterbliebener. Der Stiftungsrat besteht aus 2 bis 3 Mitgliedern. Der Vorsitzende führt mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates Kollektivunterschrift. Vorsitzender ist Edwin J. G. Stäheli, von Niederaach, in Amriswil, und Mitglied ist Hermann Kobi, von Rapperswil (Bern), in Amriswil. Domizil: bei der Stifterfirma, Weinfelderstrasse.

24. Dezember 1942. Bau- und Zementgeschäft.

G. Fischer, in Romanshorn (SHAB. Nr. 285 vom 18. November 1911, Seite 1920). Der Firmainhaber hat seinem Sohne Georg Fischer jun., von Weiningen, in Romanshorn, Einzelprokura erteilt.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

12 décembre 1942.

Delisle et Cie, Agence technique de Publicité, à Lausanne, société en nom collectif, organisation publicitaire (FOSC. du 3 février 1942). La société est dissoute et radiée ensuite de remise de commerce; l'actif et le passif sont repris par la société en commandite « Delisle et Cie, Agence Technique de Publicité », à Lausanne.

12 décembre 1942.

Delisle et Cie, Agence Technique de Publicité, à Lausanne. Il a été constitué sous cette raison sociale une société en commandite qui a commencé le 10 décembre 1942 et reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif « Delisle et Cie, Agence technique de Publicité », à Lausanne, radiée. L'associé indéfiniment responsable est Pierre-André Delisle, allié Isely, de et à Lausanne. La commanditaire est Marie-Louise Delisle née Isely, de et à Lausanne, suivant autorisation de la Justice de paix du cercle de Lausanne du 17 novembre 1942, pour une commandite de 3000 fr., versée en espèces. Agence technique de publicité, organisation et édition publicitaires, enseignement de mode et vente de créations, orientation professionnelle. Métropole 5, à l'enseigne « Ecole Modea ».

23 décembre 1942.

Société du Journal La Revue, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 29 avril 1939). Dans ses assemblées générales extraordinaires du 20 novembre 1942, la société a décidé: 1° d'augmenter le capital social de 84 000 fr., divisé en 840 actions nominatives de 100 fr. chacune, entièrement libérées, à 120 000 fr., par l'émission de 360 actions nouvelles de 100 fr. chacune, nominatives et entièrement libérées; 2° de modifier ses statuts pour les adapter aux nouvelles dispositions du CO. révisé. Les faits précédemment publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social est de 120 000 fr., divisé en 1200 actions de 100 fr. chacune, nominatives et entièrement libérées. La convocation de l'assemblée générale ordinaire est faite par lettre recommandée adressée au moins dix jours à l'avance à chaque actionnaire. Les publications prévues par la loi sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les administrateurs Jules Bonny et Félix Bonjour sont décédés; les administrateurs Louis

Chamorel et Jean Chuard ont donné leurs démissions; leurs signatures sont radées. Ont été nommés en qualité d'administrateurs: Rodolphe Hubattel, de Villarzel (Vaud); Gustave Monnard, de Dailhens (Vaud); Louis Béguin, de Saint-Légier (Vaud); Jules Chuard, d'Avenches (Vaud), désigné secrétaire, les 4 domiciliés à Lausanne; David Dénéreaz, de Chardonne et Chexbres (Vaud), à Vevey, et Henri Jaccottet, d'Echallens (Vaud), à Trey. Les membres du conseil déjà inscrits sont: Pierre Rochat, président, Edouard Fazan, Paul Perret et Charles Viret. Le gérant est toujours Alfred Journot. La société est engagée par les signatures collectives à deux des administrateurs ou par les signatures collectives d'un administrateur et du gérant.

24 décembre 1942. Briquettes, agglomérés.

FIBA S. à r. l., à Lausanne. Par acte authentique et statuts du 18 décembre 1942, il a été constitué, sous la raison sociale ci-dessus, une société à responsabilité limitée. La société a pour objet la fabrication et la vente des briquettes et agglomérés et d'une manière générale toutes opérations se rapportant au commerce de combustibles. Elle peut également reprendre toutes affaires similaires ou s'y intéresser. Les associés sont: 1° Samuel Winkler, de et à Genève; 2° Charles Dentan, de Lutry, à Lausanne. Le capital social de 20 000 fr. est divisé en 2 parts sociales, l'une de 1000 fr. et l'autre de 19 000 fr. La part sociale de 1000 fr. est propriété de l'associé Charles Dentan; elle est entièrement libérée en espèces. La part sociale de 19 000 fr. est propriété de l'associé Samuel Winkler; elle est entièrement libérée par l'apport de cet associé, consistant en diverses machines et du matériel nécessaires à la fabrication de briquettes et agglomérés dont la valeur est estimée à 19 000 fr. et accepté pour ce prix par la société, selon convention du 18 décembre 1942. Les publications émanant de la société se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce. Ont été désignés en qualité de gérants, avec signature collective à deux, les associés Samuel Winkler et Charles Dentan. Bureaux: Rue du Simplon 13.

Étdg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Liste der Muster und Modelle

Liste des dessins et modèles — Lista dei disegni e modelli

Erste Hälfte Dezember 1942

Première quinzaine de décembre 1942 — Prima quindicina di dicembre 1942

I. Abteilung — I^{re} Partie — I^a Parte

Hinterlegungen — Dépôts — Depositi

66849—66885

- N° 66849. 1^{er} décembre 1942, 15 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Boîte d'extrémité pour câble sous plomb. — **Société d'Exploitation des Câbles Electriques (Système Berthoud, Borel & Cie)**, Cortaillod (Suisse).
- Nr. 66850. 25. November 1942, 19 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Zuglasche für Reissverschlüsse. — **RJRI AG.**, Pelikanstrasse 6, Felsenhof, Zürich 1 (Schweiz).
- N° 66851. 1^{er} décembre 1942, 5 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Hochet pour danse. — **André Strahm**, Fabrication d'Horlogerie électrique « Chronox », Rue du Parc 122, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
- Nr. 66852. 2. Dezember 1942, 9 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Zeitungs- und Zeitschriftenhalter. — **Ernst Matti**, St.-Jakob-Strasse 6, Zürich 4 (Schweiz).
- Nr. 66853. 2. Dezember 1942, 11 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Ständer zum Aufbocken eines Fahrrades. — **Fortschritt-Patentverwertungsgenossenschaft**, Forchstrasse 456, Zürich-ob Rehalp (Schweiz).
- Nr. 66854. 2. Dezember 1942, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Verdunkelungslaterne. — **Jacob Suter**, Sw.-Am., Kölliken (Schweiz).
- Nr. 66855. 2. Dezember 1942, 19 Uhr. — Offen. — 3 Modelle. — Nähmaschinenmöbel. — **Albert Rebsamen AG.**, Rütli (Zürich, Schweiz).
- Nr. 66856. 3. Dezember 1942, 10 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Radfahrermantelverschluss. — **Otto Zumbach**, Letzigribenstrasse 162, Zürich 9 (Schweiz).
- N° 66857. 3 décembre 1942, 18 h. — Ouvert. — 1 dessin. — Etiquette pour apéritif. — **Maurice Collé**, vins et liqueurs en gros, Chêne-Bourg (Genève, Suisse).
- Nr. 66858. 3. Dezember 1942, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Steinplatte für Hausdächer als Fliegerbombenschutz. — **Dr. Franz Stegwart**, Weststrasse 10, Bern (Schweiz).
- Nr. 66859. 3. Dezember 1942, 18 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Fliegerabwehr-Mitrailleuse für 200 Schuss pro Sekunde. — **Dr. Franz Stegwart**, Weststrasse 10, Bern (Schweiz).
- Nr. 66860. 3. Dezember 1942, 18 Uhr. — Versiegelt. — 13 Modelle. — Blusen. — **Käte Schenkel-Eckert**, Horn (Thurgau, Schweiz).
- Nr. 66861. 3. Dezember 1942, 20 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Waschbrett. — **Peter Müller-Staub**, Ramsteinstrasse 25, Basel (Schweiz).
- Nr. 66862. 4. Dezember 1942, 12 Uhr. — Versiegelt. — 1 Muster. — Verpackung für Blumendünger. — **ALBA Papierverarbeitung AG.**, Basel (Schweiz).
- N° 66863. 5 décembre 1942, 8 h. — Cacheté. — 10 modèles. — Cadres pour bicyclettes et fourches pour vélos. — **Cycles-Motos-Sports Société Anonyme**, Grandgout (Berne, Suisse).
- N° 66864. 5 décembre 1942, 12 h. — Cacheté. — 4 modèles. — Enveloppes. — **Valentine Guex-Cloux**, Neuchâtel (Suisse).
- Nr. 66865. 7. Dezember 1942, 17 Uhr. — Offen. — 4 Modelle. — Holzhüchläuse. — **Eugen Mäder**, Uhrenfachgeschäft, Vorstadt 44, Schaffhausen (Schweiz).
- Nr. 66866. 8. Dezember 1942, 16 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Messinstrument zum Aufzeigen von Kreisen in beliebig viele gleichgrosse Teilwerte der Peripherie. — **Albert Emil Stahel**, Kaufmann, Hirslanderstrasse 49, Zürich 7 (Schweiz).

- N° 66867. 8 décembre 1942, 18 ¼ h. — Cacheté. — 2 modèles. — Boucle pour bracelet de montre. — **Reinold Girod**, Rue du Musée 14, Biene (Suisse). Mandataires: **Bovard & Cie**, Berne.
- Nr. 66868. 4. Dezember 1942, 12 Uhr. — Versiegelt. — 12 Muster. — Bedruckte Textilstoffe (mit Ausnahme von Baumwollgeweben). — **Jean B. Thoma**, Scheuchzerstrasse 140, Zürich (Schweiz).
- Nr. 66869. 9. Dezember 1942, 8 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Dichtungsstreifen für Fenster und Türen. — **Franz Tschümperlin**, Schreiner, Seewen-Schwyz (Schweiz).
- Nr. 66870. 9. Dezember 1942, 8 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Stoff für Velopneu. — **Jhco Aktiengesellschaft vorm. J. Hollenweger & Cie.**, Zofingen (Schweiz).
- Nr. 66871. 9. Dezember 1942, 9 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Fersenhalter für Schuhe. — **Hans Sochor**, Bläsistrasse 20, Zürich-Höngg (Schweiz).
- Nr. 66872. 9. Dezember 1942, 9 Uhr. — Versiegelt. — 52 Muster. — Stickereien. — **Aug. Giger & Co.**, Teufenerstrasse 11, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 66873. 9. Dezember 1942, 10 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Kindersessel. — **Emil Naef**, Monteur, Arnikaweg 7, Zürich-Affoltern (Schweiz).
- Nr. 66874. 9. Dezember 1942, 11 Uhr. — Versiegelt. — 40 Muster. — Spielkarten. — **Frieda Eichkorn**, Neuweilerstrasse 7, Basel (Schweiz).
- Nr. 66875. 9. Dezember 1942, 17 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Aufsatztopf zum Dämpfen von Gemüse. — **Anton Baumann**, Technische Neuheiten, Windegg 267, Herisau (Schweiz).
- Nr. 66876. 9. Dezember 1942, 18 ¼ Uhr. — Versiegelt. — 59 Muster. — Schuhwerk. — **Hug & Co. AG.**, Herzogenbuchsee (Schweiz). Vertreter: **Naegeli & Co.**, Bern.
- Nr. 66877. 10. Dezember 1942, 19 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Etuis für Marken und Karten. — **Buchbinderei AG.**, Ausstellungsstrasse 25, Zürich 5 (Schweiz).
- Nr. 66878. 11. Dezember 1942, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Reise-mappe. — **E. Stritt**, Reiseartikel- und Lederwarenfabrik, Baslerstrasse 347, Neu-Allschwil (Schweiz).
- Nr. 66879. 14. Dezember 1942, 8 Uhr. — Offen. — 171 Muster. — Stickereien. — **Willy Zürcher**, Vadianstrasse 43, St. Gallen (Schweiz).
- Nr. 66880. 14. Dezember 1942, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Couverts- und Kartentasche. — **Eugen Zumsteg**, Holbeinstrasse 71, Basel (Schweiz).
- Nr. 66881. 14. Dezember 1942, 20 Uhr. — Versiegelt. — 12 Modelle. — Vorrichtungen für Sekundärluftzufuhr an Wasserschiffen. — **Jakob Buob**, Ofenbaugeschäft, Birkenstrasse, Widnau (St. Gallen, Schweiz).
- Nr. 66882. 15. Dezember 1942, 14 ¼ Uhr. — Offen. — 3 Modelle. — Rückwände für Weihwasserbehälter. — **Albert Ackermann**, Friedheimstrasse 30, Olten (Schweiz).
- Nr. 66883. 15. Dezember 1942, 19 Uhr. — Offen. — 8 Muster. — Buchhaltungsformulare. — **Otto Schoechli**, Buchhaltungsorganisationen, Bederstrasse 78, Zürich 2 (Schweiz).
- Nr. 66884. 15. Dezember 1942, 19 Uhr. — Versiegelt. — 21 Modelle. — Holzbettstellen, Stahlrohrbettstellen, Nachttisch, Ottomanen, Autoliegessel und Werkstattstuhl. — **Basler Eisenmöbelfabrik AG. vormals Th. Breunlin & Co.**, Sissach (Schweiz). Vertreter: **Amand Braun**, Nachf. v. A. Ritter, Basel.
- Nr. 66885. 15. Dezember 1942, 20 Uhr. — Offen. — 53 Muster. — Handgebundene Möbelstoffe. — **Aktiengesellschaft für Handweberei**, Ober-Arth (Schwyz, Schweiz).

II. Abteilung — II^{re} Partie — II^a Parte

Abbildungen von Modellen für Taschenuhren

(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen)

Reproductions de modèles pour montres

(les modèles exclusivement décoratifs exceptés)

Riproduzioni di modelli per orologi

(eccettuati i modelli esclusivamente decorativi)

III. Abteilung — III^{re} Partie — III^a Parte

Aenderungen — Modifications — Modificazioni

- Nr. 60864. 4. Juli 1938, 8 ¼ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Vorrichtung zum Halten von Kragenspitzen für weiche Kragen. — **Jacques Bailmer**, Schäferstrasse 323, Zollikofen (Schweiz). — Uebertragung gemäss Erklärung des Betriebsamtes Bern vom 8. Dezember 1942 zugunsten von **Lina Bailmer**, Schäferstrasse 323, Zollikofen (Schweiz); registriert den 15. Dezember 1942.
- Nr. 65575. 9. Dezember 1941, 15 ¼ Uhr. — Offen. — 4 Muster. — Buchhaltungsformulare. — **Hans Edelmann**, Uli-Rotach-Strasse 13, St. Gallen (Schweiz). — Uebertragung gemäss Erklärung vom 30. November 1942 zugunsten der **Revisions- & Buchhaltungsgesellschaft Kontovof G. m. b. H.**, Vadianstrasse 24, St. Gallen (Schweiz); registriert den 7. Dezember 1942.

Verlängerungen — Prolongations — Prolungazioni

- Nr. 50188. 23. Oktober 1932, 4 Uhr. — (III. Periode 1942/1947). — 2 Modelle. — Damenkorsett. — **Wilhelm Meyer-Iischen**, Stuttgart-Cannstatt (Deutsches Reich). Vertreter: **Jos. Spichlin**, Zürich; registriert den 9. Dezember 1942.
- Nr. 50273. 11. November 1932, 12 Uhr. — (III. Periode 1942/1947). — 2 Muster. — Damastgewebe. — **Baumwollweberei Leysinger AG. vormals Schwarz & Co.**, Solothurn (Schweiz); registriert den 9. Dezember 1942.
- Nr. 50279. 12. November 1932, 15 Uhr. — (III. Periode 1942/1947). — 1 Modell. — Zeichentisch. — **Maßstabfabrik Schaffhausen AG.**, Schaffhausen (Schweiz); registriert den 9. Dezember 1942.

Nr. 50296. 15. November 1932, 19 Uhr. — (III. Periode 1942/1947). — 1 Modell. — Papierbecher mit Haltering für heisse Getränke. — A. und O. Meyer, Wohlen (Aargau, Schweiz); registriert den 9. Dezember 1942.

Nr. 50323. 22. November 1932, 18½ Uhr. — (III. Periode 1942/1947). — 1 Modell. — Rückstrahler für Fahrräder, Motorräder und andere Strassenfahrzeuge. — **Condor Manufacture Suisse de Cycles & Motocycles, Courfaivre (Suisse)**. Vertreter: Naegeli & Co., Bern; registriert den 9. Dezember 1942.

Nr. 59271. 6. September 1937, 11 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Modell (von 5). — Klammern für Christbaumschmuck. — Walter Spindler, Ulmenstrasse 4, Luzern (Schweiz); registriert den 9. Dezember 1942.

Nr. 59329. 15. September 1937, 19 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Modell. — Anzuchttopf. — **Kartonnagenfabrik Aktiengesellschaft vormals Lämmlin & Co., St. Gallen (Schweiz)**; registriert den 23. Dezember 1942.

Nr. 59331. 7. September 1937, 10 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Muster. — Patientenkarte für Zahnärzte. — Keller & Kaufmann, Buchdruckerei, Zürich (Schweiz); registriert den 16. Dezember 1942.

Nr. 59332. 7. September 1937, 10 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Modell. — Anklebtafel für Zahnärzte. — Keller & Kaufmann, Buchdruckerei, Zürich (Schweiz); registriert den 16. Dezember 1942.

Nr. 59426. 7. Oktober 1937, 16 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Modell. — Filmeinlegesch. — **Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG. Abt. Sirewa, Zürich (Schweiz)**; registriert den 9. Dezember 1942.

Nr. 59458. 15. octobre 1937, 19 h. — (II^e période 1942/1947). — 12 modèles. — Cadrans de montres. — **Société de Vente des Produits Jaeger-Le Coultre SA., Lausanne (Suisse)**. Mandataire: Dr J.-D. Pahud, Lausanne; enregistrement du 23 décembre 1942.

Nr. 59469. 18. octobre 1937, 20 h. — (II^e période 1942/1947). — 4 modèles. — Dévidoirs à laine d'acier. — **Propica SA., Carouge (Genève, Suisse)**; enregistrement du 16 décembre 1942.

Nr. 59525. 18. octobre 1937, 20 h. — (II^e période 1942/1947). — 34 dessins. — Emballages pour laines d'acier. — **Propica SA., Carouge (Genève, Suisse)**; enregistrement du 16 décembre 1942.

Nr. 59539. 3. November 1937, 11 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Muster. — Verpackung für koffeinfreien Kaffee. — **Salzmann Söhne, Bern (Schweiz)**; registriert den 16. Dezember 1942.

Nr. 59544. 3. November 1937, 20 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Modell. — Klapptisch. — Oskar Bühler, Mechanische Wagnerei, Hedingen am Albis (Schweiz); registriert den 23. Dezember 1942.

Nr. 59565. 6. November 1937, 10 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Modell. — Uhrengehäuse mit Holzintarsien. — Alfred Zumburn, Kunstgewerbler, Brienz (Bern, Schweiz); registriert den 9. Dezember 1942.

Nr. 59582. 9. November 1937, 19 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Modell. — Saucenlöffel. — **Gröninger AG., Binningen (Schweiz)**; registriert den 23. Dezember 1942.

Nr. 59608. 15. November 1937, 10 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 3 Muster (von 6). — Verpackungen für Kaffee, Tee und Kaffeesurrogate. — **ALBA Papierverarbeitung AG., Basel (Schweiz)**; registriert den 9. Dezember 1942.

Nr. 59623. 16. November 1937, 19 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Muster. — Fussbecher aus Glas mit farbigem Fuss. — **Aktiengesellschaft Bosshardt & Co., Porzellan, Steingut und Glas en gros, Luzern (Schweiz)**; registriert den 23. Dezember 1942.

Nr. 59628. 17. November 1937, 20 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 2 Modelle. — Wahlurnen. — Alfred Brack, Gemeindecammann, Bözen (Schweiz); registriert den 23. Dezember 1942.

Nr. 59630. 18. novembre 1937, 15 h. — (II^e période 1942/1947). — 2 modèles. — Sabot en paille et tresses de paille. — **Augusta A. Frey et Gabrielle Frey, Pérolles 57, Fribourg (Suisse)**; enregistrement du 23 décembre 1942.

Nr. 59649. 23. November 1937, 20 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Modell. — Reckhandschutzhüter. — Walter Dössegger, Niederhallwil (Schweiz); registriert den 23. Dezember 1942.

Nr. 59659. 25. November 1937, 18 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — Zusammenlegbares Rednerpult. — **Meltinger Holzschnitzerei AG., Meiringen (Schweiz)**; registriert den 23. Dezember 1942.

Nr. 59714. 7. Dezember 1937, 18½ Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Muster. — Wickelkarte für Gummilitzen. — **Elastic AG., Basel (Schweiz)**. Vertreter: Dr. Schoenberg, Basel; registriert den 16. Dezember 1942.

Nr. 59741. 11. Dezember 1937, 12½ Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Modell. — Konfiserieware. — Hermann Sprüngli, Zürich (Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich; registriert den 9. Dezember 1942.

Nr. 59774. 16. Dezember 1937, 17 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Muster. — Reklamebild. — Albert Baldesberger, Zahntechnisches Laboratorium, Basel (Schweiz); registriert den 23. Dezember 1942.

Nr. 59788. 19. Dezember 1937, 4 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Modell. — Sickerboden zu Saftpresse. — **Bucher-Guyer, Maschinenfabrik, Niederweningen (Schweiz)**; registriert den 23. Dezember 1942.

Nr. 59796. 21. Dezember 1937, 17 Uhr. — (II. Periode 1942/1947). — 1 Muster. — Reklamebild. — **H. Wohlgroth & Co., Zürich (Schweiz)**; registriert den 9. Dezember 1942.

Nr. 59955. 21. Januar 1938, 19 Uhr. — (II. Periode 1943/1948). — 3 Modelle. — Notketten (Gleitschutzketten) für Kraftfahrzeuge. — **Union (AG.), Kettenfabrik, Biel (Schweiz)**. Vertreter: W. Koelliker, Biel; registriert den 23. Dezember 1942.

Nr. 59993. 28. janvier 1938, 20 h. — (II^e période 1943/1948). — 2 modèles. — Manchons pour aiguilles hypodermiques. — **Maurice Thüebaud, Fabrique suisse d'aiguilles hypodermiques «Elite», St-Aubin (Suisse)**. Mandataire: W. Koelliker, Bienne; enregistrement du 23 décembre 1942.

Nr. 60003. 31. Januar 1938, 21 Uhr. — (II. Periode 1943/1948). — 1 Modell. — Umschalter. — **E. Bryner, Zürich (Schweiz)**. Vertreter: Fritz Isler, Zürich; registriert den 23. Dezember 1942.

Löschungen — Radiations — Radiazioni

Nr. 41690. 5 décembre 1927. — 2 modèles. — Fourchettes.

Nr. 41720. 8. Dezember 1927. — 5 Modelle. — Taschenuhrenkaliber und Brücken für Taschenuhrenkaliber.

Nr. 41730. 10 décembre 1927. — 2 modèles. — Compteurs d'aviation.

Nr. 41758. 15. Dezember 1927. — 1 Modell. — Inhalationstube.

Nr. 49909. 1. September 1932. — 2 Modelle. — Zigarrenpackungen.

Nr. 49910. 1. September 1932. — 2 Modelle (Saldo von 6). — Sitzmöbel.

Nr. 49926. 6. September 1932. — 2 Muster (Saldo von 44). — Jacquard-Drilche.

Nr. 49938. 7. septembre 1932. — 4 modèles. — Chapeaux aspirateurs pour canaux de fumée.

Nr. 49941. 8. September 1932. — 1 Modell (Saldo von 2). — Sitzmöbel.

Nr. 49954. 9. September 1932. — 1 Muster. — Prospekt.

Nr. 49969. 9. septembre 1932. — 1 modèle. — Echelle à allonge pouvant être transformée en échelle double.

Nr. 49980. 15. September 1932. — 1 Modell. — Buchdrucktypen.

Nr. 59254. 2. September 1937. — 1 Muster. — Zeitung («Kostenloser Vermietungsdienst»).

Nr. 59255. 2. September 1937. — 9 Muster. — Etiketten.

Nr. 59256. 2. septembre 1937. — 1 modèle. — Calibre de montre.

Nr. 59257. 2. September 1937. — 1 Modell. — Rahmenbürste.

Nr. 59258. 2. September 1937. — 1 Modell. — Pfannenabürste.

Nr. 59260. 3. September 1937. — 1 Modell. — Bijouterieartikel (Halter für Löffel und Gabel).

Nr. 59261. 3. September 1937. — 1 Modell. — Schuhnagel.

Nr. 59262. 3. September 1937. — 1 Muster. — Formular für Faden-einzig.

Nr. 59264. 4. September 1937. — 1 Modell. — Kalottenbandhaken.

Nr. 59265. 4. September 1937. — 1 Modell. — Portemonnaie mit Reissverschluss.

Nr. 59266. 4. September 1937. — 257 Muster. — Buntgewobene und gebleichte Baumwollstoffe.

Nr. 59267. 4. September 1937. — 1 Modell. — Lockenwickler.

Nr. 59268. 3. September 1937. — 1 Modell. — Astrologische Uhr.

Nr. 59269. 4. September 1937. — 1 Modell. — Brennstoffspareneraumat für Benzinmotoren.

Nr. 59270. 4. September 1937. — 3 Modelle. — Sitzmöbel.

Nr. 59272. 6. September 1937. — 5 Modelle. — Stühle, Tisch.

Nr. 59273. 6. September 1937. — 91 Muster. — Schuhwerk.

Nr. 59274. 6. September 1937. — 1 Modell. — Bettcouliunterteil.

Nr. 59275. 6. September 1937. — 1 Modell. — Sicherheitsmaschinenschraube.

Nr. 59276. 7. September 1937. — 1 Modell. — Spreizfussbandage.

Nr. 59277. 7. September 1937. — 1 Modell. — Spreizfussbandage.

Nr. 59278. 7. septembre 1937. — 18 modèles. — Raccords pour guidons.

Nr. 59279. 7. September 1937. — 71 Muster. — Stickereien.

Nr. 59281. 7. September 1937. — 2 Modelle. — Tütenverschlüsse.

Nr. 59282. 7. September 1937. — 2 Modelle. — Randversteifungseinlagen für Tüten.

Nr. 59284. 7. September 1937. — 1 Modell. — Bürste mit beweglichem Bürstenkopf.

Nr. 59287. 7. September 1937. — 13 Modelle. — Holzbettstellen, Zeichnungstisch, Stahlrohrfauteuil, Velohängewagen, Coueli, Rotkreuzbettstelle (Luftschutzbettstelle), Transportwagen, Untersuchungsstisch.

Nr. 59288. 7. September 1937. — 1 Modell. — Rasierklingschleifapparat.

Nr. 59289. 8. September 1937. — 2 Modelle. — Bürstenhölzer.

Nr. 59291. 8. September 1937. — 1 Modell. — Vorhangklammer.

Nr. 59292. 8. September 1937. — 1 Modell. — Krawattenspanner.

Nr. 59294. 8. septembre 1937. — 1 modèle. — Bras de lustre en bois sculpté.

Nr. 59296. 8. September 1937. — 2 Modelle. — Menstruationsbinden.

Nr. 59299. 9. septembre 1937. — 2 modèles. — Supports pour caquettes et chapeaux.

Nr. 59300. 9. septembre 1937. — 2 modèles. — Bustes d'étalages.

Nr. 59301. 10. September 1937. — 1 Modell. — Zigaretenschachtel mit Zündholzblock.

Nr. 59302. 10. September 1937. — 1 Muster. — Sandaletteschuh.

Nr. 59303. 10. September 1937. — 3 Modelle. — Haarroller.

Nr. 59305. 10. September 1937. — 1 Modell. — Tabelle für Telefonnummern.

Nr. 59306. 13. September 1937. — 1 Modell. — Kindersportwagen.

Nr. 59307. 11. September 1937. — 1 Modell. — Verpackung.

Nr. 59310. 13. September 1937. — 2 Muster. — Elastische Hosenträgerbänder.

Nr. 59311. 13. September 1937. — 1 Modell. — Klammer für Christbaumschmuck.

Nr. 59314. 13. September 1937. — 1 Modell. — Schriftenmappe.

Nr. 59315. 13. September 1937. — 6 Muster. — Rohmaterialien für die Hutgeflechtfabrikation.

Nr. 59316. 13. September 1937. — 6 Modelle. — Rohmaterialien für die Hutgeflechtfabrikation.

Nr. 59320. 14. September 1937. — 1 Modell. — Kupplung für Velohänger.

Nr. 59321. 8. septembre 1937. — 1 modèle. — Boîte d'emballage.

Nr. 59322. 11. septembre 1937. — 1 dessin. — Pancarte de propagande.

Nr. 59323. 11. September 1937. — 1 Modell. — Deckelschachtel.

Nr. 59324. 14. septembre 1937. — 1 modèle. — Appareil pour aiguiser les lames de rasoirs de sûreté.

Nr. 59325. 14. September 1937. — 1 Modell. — Seifenklammer.

Nr. 59326. 15. September 1937. — 1 Modell. — Sperradgetriebe.

Nr. 59327. 15. September 1937. — 1 Modell. — Verpackung für Zigarren.

Nr. 59334. 14. September 1937. — 1 Modell. — Sensenschoner.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Venedigli AG., Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die Aktionäre der Venedigli AG., Zürich haben in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Dezember 1942 die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Gemäss Art. 742, Abs. 2, OR. werden hiermit die Gläubiger aufgefordert, allfällige Ansprüche bis 31. Januar 1943 anzumelden beim Liquidator.

Zürich, den 12. Dezember 1942.

Dr. Max Kolb,
Limmatquai 1, Zürich 1.

Société immobilière « Le Pignon »
Société anonyme établie à Genève

Troisième publication.

Messieurs les porteurs des obligations hypothécaires de l'emprunt 5% créé par la société le 13 avril 1926, suivant acte de M° Picot, notaire à Genève, sont convoqués en

assemblée des obligataires

dans le sens de l'ordonnance sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations rendue par le Conseil fédéral le 20 février 1918, pour le 3 février 1943, à 14 heures 15, en les bureaux de MM. Bernard Nef & Cie, régisseurs, Corratierie 18, à Genève.

Ordre du jour:

1. Exposé de la situation financière de la société.
2. Transformation des obligations de l'emprunt en actions privilégiées.
3. Votation sur cette proposition.

Pour faciliter l'établissement de la feuille de présence, Messieurs les obligataires sont invités à déposer dès maintenant leurs titres chez MM. Bernard Nef & Cie, régisseurs, Corratierie 18, à Genève. A défaut, pour pouvoir assister valablement à l'assemblée, ils devront justifier de leur droit à y participer.

Genève, le 28 décembre 1942.

Le conseil d'administration.

Société anonyme du Centre C, établie à Genève

Troisième publication.

Messieurs les porteurs des obligations hypothécaires de l'emprunt 5% créé par la société le 13 avril 1926, suivant acte de M° Picot, notaire à Genève, sont convoqués en

assemblée des obligataires

dans le sens de l'ordonnance sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations rendue par le Conseil fédéral le 20 février 1918, pour le 3 février 1943, à 15 heures, en les bureaux de MM. Bernard Nef & Cie, régisseurs, Corratierie 18, à Genève.

Ordre du jour:

1. Exposé de la situation financière de la société.
2. Transformation des obligations de l'emprunt en actions privilégiées.
3. Votation sur cette proposition.

Pour faciliter l'établissement de la feuille de présence, Messieurs les obligataires sont invités à déposer dès maintenant leurs titres chez MM. Bernard Nef & Cie, régisseurs, Corratierie 18, à Genève. A défaut, pour pouvoir assister valablement à l'assemblée, ils devront justifier de leur droit à y participer.

Genève, le 28 décembre 1942.

Le conseil d'administration.

Société immobilière « La Citadine »
Société anonyme établie à Genève

Troisième publication.

Messieurs les porteurs des obligations hypothécaires de l'emprunt 5% créé par la société le 13 avril 1926, suivant acte de M° Picot, notaire à Genève, sont convoqués en

assemblée des obligataires

dans le sens de l'ordonnance sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations rendue par le Conseil fédéral le 20 février 1918, pour le 3 février 1943, à 15 heures 45, en les bureaux de MM. Bernard Nef & Cie, régisseurs, Corratierie 18, à Genève.

Ordre du jour:

1. Exposé de la situation financière de la société.
2. Transformation des obligations de l'emprunt en actions privilégiées.
3. Votation sur cette proposition.

Pour faciliter l'établissement de la feuille de présence, Messieurs les obligataires sont invités à déposer dès maintenant leurs titres chez MM. Bernard Nef & Cie, régisseurs, Corratierie 18, à Genève. A défaut, pour pouvoir assister valablement à l'assemblée, ils devront justifier de leur droit à y participer.

Genève, le 28 décembre 1942.

Le conseil d'administration.

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1941		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten	10 000 000	—	Aktienkapital oder Garantiekapital	25 000 000	—
Wertschriften:			Statutarische Reserve	12 500 000	—
Obligationen und Pfandbriefe	66 487 682	03	Spezialreserven:		
Aktien von Versicherungsunternehmen	4 360 008	—	Spezialfonds	11 191 859	—
Andere Aktien	6 172 670	20	Prämienüberträge für eigene Rechnung	46 750 831	—
Hypothekarische Anlagen	45 501 788	44	Deckungskapital für Versicherungen mit Prämienrückgewähr und lebenslängliche Reiseunfallversicherung	3 168 859	—
Darlehen gegen Hinterlage	67 416	88	Deckungskapital für laufende Renten	2 376 629	—
Grundstücke	9 200 000	—	Schwebende Schäden für eigene Rechnung	57 421 855	92
Bardepots bei Regierungen, Verbänden usw.	162 450	—	Reserve für Gewinnanteil an Versicherte	2 000 000	—
Wechsel, Guthaben bei Banken, Postcheck, Kassa	19 199 540	32	Technische Rückstellungen aus Abonnementversicherung	4 032 441	—*
Guthaben bei Agenten und Versicherten	5 445 550	81	Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:			Aus laufender Rechnung	955 506	58
Aus laufender Rechnung	2 266 363	02	Schuldverpflichtungen:		
Zurückbehaltene Depots aus übernommenen Versicherungen	13 712 300	—	bei Agenten	58 297	73
Stückzinsen und Mieten	1 463 596	04	Andere Passiven und Kreditoren	2 101 230	59
Andere Aktiven und Debitoren	2 153 655	05	Pensions- und Fürsorgeeinrichtung für das Personal	18 062 051	97
Debitoren aus der Abonnementversicherung, gedeckt durch Kauttionen von Verlegern	4 032 441	—*	Gewinn	4 605 900	—
			(VG. 80)		
	190 225 461	79		190 225 461	79

*) Im gedruckten Jahresbericht der Gesellschaft nicht berücksichtigt.

Winterthur, den 9. April 1942.

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur:
Hasler.

„Zürich“, Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich

Aktiven		Bilanz auf 31. Dezember 1941		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten	9 000 000	—	Aktienkapital oder Garantiekapital	30 000 000	—
Wertschriften:			Statutarische Reserve	21 000 000	—
Obligationen und Pfandbriefe	173 282 639	26	Spezialreserven:		
Aktien von Versicherungsunternehmen	16 769 728	50	Spezialreserve	2 353 900	—
Andere Aktien	32 101 835	20	Sicherheitsreserve für Liegenschaften- u. Hypothekenbesitz	8 400 000	—
Hypothekarische Anlagen	47 494 891	67	Reserve für Kurs- und Valutaschwankungen	8 000 000	—
Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	6 653 000	—	Prämienüberträge für eigene Rechnung	87 607 822	—
Grundstücke	12 465 000	—	Deckungskapital für Versicherungen mit Prämienrückgewähr und lebenslängliche Reiseunfallversicherungen		
Guthaben bei Banken, Postcheck, Kassa	32 345 099	97	Deckungskapital für laufende Renten	609 307	—
Guthaben bei Agenten und Versicherten	14 388 076	81	Schwebende Schäden für eigene Rechnung	12 772 198	—
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:			Uebrigere technische Rückstellungen	110 418 883	—
Aus laufender Rechnung	2 463 592	61	Verpflichtungen an Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften:		
Stückzinsen und Mieten	1 203 404	95	Aus laufender Rechnung	848 957	90
Andere Aktiven und Debitoren	660 578	10	Andere Passiven und Kreditoren	16 915 595	44
			Wertberichtigungsposten:		
			Delcrediterücklage	850 000	—
			Gewinn	8 601 963	73
			(VG. 81)		
	348 827 847	07		348 827 847	07

Zürich, den 19. Juni 1942.

„Zürich“, Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft:
R. M. Naef.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Schweizerisch-türkische Wirtschaftsverhandlungen

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 29. Dezember 1942 dem zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik in Ankara am 9. Dezember 1942 unterzeichneten Protokoll seine Zustimmung erteilt.

Gegenstand dieses Protokolls bildet die gegenseitige Lieferung von für beide Länder wichtigen Waren. Insbesondere erhält die schweizerische Maschinenindustrie die Möglichkeit, Bestellungen an die türkische Regierung und türkische staatliche Unternehmungen zur Ausführung zu bringen. Die Türkei ihrerseits wird Rohstoffe und für die Schweiz besonders erwünschte andere Waren liefern.

Die auf Grund dieses gesonderten, im Protokoll vorgesehenen Warenverkehrs auszuführenden Zahlungen erfolgen im Rahmen eines Clearings. Die Schweizerische Verrechnungsstelle Zürich wird den Interessenten über die Bestimmungen dieses Clearings die erforderlichen Auskünfte erteilen.

Das Abkommen vom 28. März 1942 über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik bleibt unverändert in Rechtskraft bestehen und ist weiterhin anwendbar auf den gesamten schweizerisch-türkischen Warenverkehr, soweit er nicht durch die Bestimmungen des Protokolls vom 9. Dezember 1942 seine Regelung findet. Inmerhin werden die Durchführungsbestimmungen für die Abwicklung privater Kompensationen eine gewisse Vereinfachung erfahren. Auf Ansehen wird die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements den Interessenten Auskunft erteilen.

304. 31. 12. 42.

Bundesratsbeschluss

über die Durchführung des Protokolls vom 9. Dezember 1942 zwischen der Schweiz und der Türkei

(Vom 29. Dezember 1942)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 14. Oktober 1933/22. Juni 1939/28. September 1942 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Ausland; im Hinblick auf das am 9. Dezember 1942 zwischen der Schweiz und der Türkei abgeschlossene Protokoll,

beschliesst:

Art. 1. Der Bundesratsbeschluss vom 1. April 1938 über die Durchführung des Abkommens vom 31. März 1938 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Türkischen Republik betreffend die Regelung des kommerziellen Zahlungsverkehrs zwischen den beiden Ländern, abgeändert durch die Beschlüsse vom 14. April 1942 und 19. Juni 1942, ist auf das Protokoll vom 9. Dezember 1942 zwischen der Schweiz und der Türkei anwendbar.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 1943 in Kraft.

304. 31. 12. 42.

Protokoll

Die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und die Regierung der Türkischen Republik, im Bestreben, den Austausch der auf den beiliegenden Listen genannten Waren zu erleichtern, haben folgendes vereinbart:

Art. 1. Die schweizerische Regierung wird die erforderlichen Ausfuhrbewilligungen für die in Liste I* aufgeführten schweizerischen Waren erteilen.

Die türkische Regierung wird ihrerseits im Rahmen der zugestandenen Kontingente die Ausfuhrbewilligungen für die in Liste II* aufgeführten türkischen Waren erteilen.

Art. 2. Die türkische Regierung wird darüber wachen, dass die Exporte der auf Liste II erwähnten türkischen Produkte in einer solchen Weise zur Abwicklung gelangen, dass gewisse Kontingente türkischer Waren nicht zu stark zum Nachteil anderer ausgenutzt werden.

Art. 3. Falls ein Aktivüberschuss von 5 Millionen Schweizerfranken festgestellt würde zwischen dem Wert der nach der Schweiz ausgeführten türkischen Produkte und demjenigen der von der Türkei eingeführten schweizerischen Waren oder umgekehrt, steht es dem Land mit einem Aktivüberschuss frei, autonom alle erforderlichen Massnahmen zu treffen, um ein weiteres Ansteigen dieses Aktivüberschusses zu verhindern.

Das Land mit einem Passivüberschuss wird seinerseits zweckmässige Massnahmen treffen, um seine Exporte zu steigern.

Art. 4. Es besteht Uebereinstimmung, dass die in der beiliegenden Liste II dieses Protokolls aufgezählten türkischen Waren auch ausserhalb der in der genannten Liste vorgesehenen Kontingente gemäss den Bestimmungen des Abkommens über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Türkei und der Schweiz vom 28. März 1942 nach der Schweiz ausgeführt werden können.

Art. 5. Die nach dem Inkrafttreten dieses Protokolls von einem der Länder nach dem andern versandten Waren müssen von einem von den in beiden Ländern zuständigen Behörden ausgestellten Ursprungszeugnis begleitet sein gemäss dem Muster, das dem Abkommen über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und der Türkei vom 28. März 1942 beigelegt war.

Für Sendungen, deren Wert 50 türkische Pfund oder deren Gegenwert in einer andern Währung nicht übersteigt, sind Ursprungszeugnisse nicht erforderlich.

Art. 6. Die Zahlungen, die sich auf den Warenaustausch, der auf Grund dieses Protokolls vorgenommen wird, beziehen, haben über die Schweizerische Nationalbank und die Zentralbank der Türkischen Republik auf dem Clearingwege gemäss den nachstehenden Bestimmungen zu erfolgen.

Art. 7. Der Gegenwert der in die Schweiz eingeführten türkischen Waren gemäss diesem Protokoll ist franko Grenze des Lieferlandes an die Schweizerische Nationalbank einzuzahlen. Die Schweizerische Nationalbank wird die einbezahlten Beträge einem auf Schweizerfranken lautenden, nicht zinstragenden Konto, das sie auf den Namen der Zentralbank der Türkischen Republik unter der Bezeichnung «Speziallieferungen» eröffnen wird, gutschreiben.

Art. 8. Der Gegenwert der in der Türkei auf Grund dieses Protokolls eingeführten Schweizerwaren ist franko Grenze des Lieferlandes in türkischen Pfunden bei der Zentralbank der Türkischen Republik einzuzahlen. Die Zentralbank der Türkischen Republik wird den Gegenwert der einbe-

zahlten Beträge in Schweizerfranken einem auf Schweizerfranken lautenden, nicht zinstragenden Konto, das sie auf den Namen der Schweizerischen Nationalbank unter der Bezeichnung «Speziallieferungen» eröffnet, gutschreiben.

Art. 9. Durch die bei der Zentralbank der Türkischen Republik und bei der Schweizerischen Nationalbank erfolgten Einzahlungen werden der türkische und der schweizerische Schuldner von ihrer Schuldverpflichtung befreit.

Art. 10. Die Umwandlung der Schweizerfranken in türkische Pfunde und der türkischen Pfunde in Schweizerfranken erfolgt auf Grund des letztbekannten An- und Verkaufskurses der Zentralbank der Türkischen Republik.

Falls die Fakturen nicht auf Schweizerfranken oder auf türkische Pfunde lauten; wird der Betrag nach dem letztbekannten, in Zürich notierte Kurs in Schweizerfranken umgerechnet.

Die Zentralbank der Türkischen Republik wird die Schweizerische Nationalbank telegraphisch von jeder Aenderung ihrer Kaufs- und Verkaufskurse verständigen.

Art. 11. Die Nebenkosten, die sich aus den in diesem Protokoll vorgesehenen Transaktionen ergeben, z. B. Transportkosten ab Grenze des Lieferlandes, Montagekosten, Kommissionen usw., sind gemäss den Bestimmungen von Artikel 9 des Abkommens vom 28. März 1942 zu begleichen.

Art. 12. Die Schweizerische Nationalbank und die Zentralbank der Türkischen Republik werden sich gegenseitig täglich die Einzahlungen, die zugunsten des Kontos «Speziallieferungen» gemäss Artikel 7 und 8 erfolgten, melden. Jede Einzahlungsmeldung, die auf Schweizerfranken lautet, wird die erforderlichen Angaben enthalten, damit die bezügliche Zahlung an den Berechtigten erfolgen kann.

Diese Einzahlungsmeldungen dienen als Zahlungsaufträge.

Die Auszahlungen erfolgen an die Exporteure in chronologischer Reihenfolge der Einzahlungen und im Rahmen der auf Konto «Speziallieferungen» verfügbaren Mittel.

Art. 13. Vorauszahlungen für Warenkäufe schweizerischer oder türkischer Ursprungs, die zur Einfuhr in die Türkei bzw. in die Schweiz bestimmt sind und unter dieses Protokoll fallen, werden unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Schweizerischen Verrechnungsstelle und der Zentralbank der Türkischen Republik gemäss den Bestimmungen dieses Protokolls behandelt.

Art. 14. Jede der beiden Regierungen wird die notwendigen Massnahmen treffen, um die Importeure und die Exporteure ihres Landes zu verpflichten, sich an die Bestimmungen dieses Protokolls zu halten.

Die Zentralbank der Türkischen Republik und die Schweizerische Verrechnungsstelle werden sich über die für das richtige Funktionieren dieses Protokolls erforderlichen Ausführungsbestimmungen verständigen.

Art. 15. Die Kaufs- und Verkaufsverträge, die sich auf schweizerische und türkische Waren beziehen, die in den Listen I und II enthalten sind und die bis zum 30. Juni 1943 auf Grund der Bestimmungen dieses Protokolls zum Abschluss gelangen, werden gemäss diesem Protokoll abgewickelt.

Wenn nach diesem Datum der Wert der Kaufverträge, die in einem der beiden Länder zum Abschluss kamen, den Wert der Kaufverträge, die im andern Land zum Abschluss kamen, übersteigen sollte, werden die Importeure dieses letzteren Landes weiterfahren. Käufe auf Grund der Bestimmungen dieses Protokolls vorzunehmen, bis das Gleichgewicht der gegenseitigen Käufe hergestellt ist.

Art. 16. Gemäss dem Zollunionsvertrag vom 29. März 1923 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein findet dieses Abkommen in gleicher Weise Anwendung auf das Gebiet des Fürstentums Liechtenstein.

Art. 17. Die Bestimmungen des Abkommens über den Warenaustausch und die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und der Türkei vom 28. März 1942 sind auf die in diesem Protokoll vorgesehenen Transaktionen nicht anwendbar.

Art. 18. Dieses Abkommen wird vorbehaltlich der Genehmigung durch die beiden Regierungen am 1. Januar 1943 in Kraft treten.

Ausgefertigt in 2 Exemplaren in französischer Sprache in Ankara, den 9. Dezember 1942.

gez. M. Burhan Zihni Sanus.

gez. Ebrard.

LISTE I*

Maschinen, Apparate und Einrichtungen, die durch die schweizerische Maschinenindustrie zu liefern sind.

LISTE II*

Rohstoffe und andere Waren, die durch die türkischen Exporteure zu liefern sind.

* Ueber alle Einzelheiten, die den Inhalt dieser Listen betreffen, wollen sich die Interessenten an die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements wenden.

Echanges commerciaux turco-suisse

Dans sa séance du 29 décembre 1942, le Conseil fédéral a approuvé les dispositions du protocole entre la Confédération suisse et la République turque, signé à Ankara le 9 décembre 1942.

Ce protocole prévoit des livraisons réciproques importantes. L'industrie suisse des machines obtient ainsi la possibilité d'exporter en Turquie des articles de sa fabrication, destinés à l'Etat turc ou à des entreprises étatiques. De leur côté, les exportateurs turcs pourront fournir à la Suisse des matières premières et d'autres marchandises.

Le règlement des paiements relatifs aux livraisons prévues dans le nouvel arrangement s'effectuera par voie de clearing. Des renseignements détaillés sur le fonctionnement de ce clearing seront donnés sous peu aux intéressés par l'Office suisse de compensation à Zurich.

L'accord du 28 mars 1942 concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Suisse et la Turquie subsiste sans modification et reste applicable à tous les échanges commerciaux non spécialement désignés dans le protocole du 9 décembre 1942. Certaines simplifications ont cependant été apportées à la procédure d'exécution des compensations privées. La Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique renseignera, sur demande, les intéressés à ce sujet.

304. 31. 12. 42

Arrêté du Conseil fédéral

relatif à l'exécution du protocole conclu entre la Confédération suisse et la République turque le 9 décembre 1942

(Du 29 décembre 1942)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933/22 juin 1939/28 septembre 1942 concernant les mesures de défense économique contre l'étranger; vu le protocole conclu le 9 décembre 1942 entre la Suisse et la Turquie, arrête:

Article premier. L'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} avril 1938, relatif à l'exécution de l'accord conclu le 31 mars 1938 entre la Confédération suisse et la République turque, concernant le règlement des paiements relatifs aux échanges commerciaux entre les deux pays, arrêté modifié par les arrêtés des 14 avril 1942 et 19 juin 1942, est applicable au protocole conclu le 9 décembre 1942 entre la Suisse et la Turquie.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} janvier 1943.

304. 31. 12. 42.

Protocole

Le gouvernement de la Confédération suisse et le gouvernement de la République turque, désireux de faciliter l'échange des marchandises mentionnées dans les listes ci-annexées, sont convenus de ce qui suit:

Article premier. Le gouvernement suisse accordera les permis d'exportation nécessaires pour les marchandises suisses énumérées dans la liste I*.

Le gouvernement turc accordera, de son côté, dans le cadre des contingents admis, les permis d'exportation nécessaires pour les marchandises turques énumérées dans la liste II*.

Article 2. Le gouvernement turc veillera à ce que les exportations des produits turcs mentionnés dans la liste II s'effectuent à un rythme selon lequel certains contingents de marchandises turques ne soient pas trop chargés au détriment des autres.

Article 3. Au cas où une activité de cinq millions de francs suisses serait constatée entre la valeur des produits turcs exportés vers la Suisse et celle des marchandises suisses importées en Turquie, ou vice-versa, le pays actif aura la faculté de prendre par voie autonome toutes les mesures nécessaires, pour empêcher le dépassement de cette activité.

De son côté, le pays passif prendra les mesures utiles pour activer ses exportations.

Article 4. Il est entendu que les marchandises turques énumérées dans la liste II annexée au présent protocole pourront aussi être exportées en Suisse, en dehors des contingents prévus dans la liste précitée, conformément aux dispositions de l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Turquie et la Suisse signé en date du 28 mars 1942.

Article 5. Les marchandises expédiées de part et d'autre après la mise en vigueur du présent protocole devront être accompagnées d'un certificat d'origine délivré par les autorités compétentes des deux pays, conforme au modèle annexé à l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Suisse et la Turquie signé en date du 28 mars 1942.

Pour les envois dont la contrevaletur ne dépasserait pas cinquante livres turques ou l'équivalent dans une autre monnaie, les certificats d'origine ne sont pas obligatoires.

Article 6. Le règlement des paiements relatifs aux échanges commerciaux effectués en vertu du présent protocole se fera par l'entremise de la Banque nationale suisse et de la Banque centrale de la République de Turquie, par voie de clearing, selon les dispositions ci-après.

Article 7. La contrevaletur, franco frontière du pays exportateur, des marchandises turques importées en Suisse en vertu du présent protocole sera versée à la Banque nationale suisse. La Banque nationale suisse portera les sommes encaissées au crédit d'un compte tenu en francs suisses, non productif d'intérêts, qu'elle ouvrira au nom de la Banque centrale de la République de Turquie; sous la désignation « fournitures spéciales ».

Article 8. La contrevaletur, franco frontière du pays exportateur, des marchandises suisses importées en Turquie en vertu du présent protocole sera versée en livres turques à la Banque centrale de la République de Turquie. La Banque centrale de la République de Turquie portera la contrevaletur en francs suisses des sommes encaissées au crédit d'un compte tenu en francs suisses, non productif d'intérêts, qu'elle ouvrira au nom de la Banque nationale suisse, sous la désignation « fournitures spéciales ».

Article 9. Les versements effectués à la Banque centrale de la République de Turquie et à la Banque nationale suisse auront effet libératoire pour les débiteurs turcs et suisses.

Article 10. La conversion des francs suisses en livres turques et des livres turques en francs suisses s'effectuera d'après les derniers cours connus d'achat et de vente de la Banque centrale de la République de Turquie.

Au cas où les factures ne seraient pas libellées en francs suisses ou en livres turques, leur montant sera converti en francs suisses d'après les derniers cours connus, cotés à Zurich.

La Banque centrale de la République de Turquie avertira télégraphiquement la Banque nationale suisse de tout changement de ses cours d'achat et de vente.

Article 11. Les frais accessoires afférents aux opérations prévues par le présent protocole, tels que frais de transport à partir des frontières du pays exportateur, frais de montage, commissions, etc., seront réglés conformément aux dispositions de l'article 9 de l'accord du 28 mars 1942.

Article 12. La Banque nationale suisse et la Banque centrale de la République de Turquie s'avertiront réciproquement, au jour le jour, des versements qui leur seront effectués au crédit des comptes « fournitures spéciales » visés aux articles 7 et 8. Chaque avis d'encaissement, libellé en francs suisses, portera les mentions nécessaires pour effectuer le paiement correspondant à l'ayant droit.

Ces avis d'encaissement tiendront lieu d'ordres de paiement.

Les paiements seront effectués aux exportateurs dans l'ordre chronologique des versements et dans la limite des disponibilités des comptes « fournitures spéciales ».

Article 13. Les versements à titre d'avance pour achat de marchandises d'origine suisse ou turque destinées à être importées respectivement en Turquie et en Suisse, en vertu du présent protocole, seront réglés con-

formément aux dispositions dudit protocole, sous réserve du consentement de l'Office suisse de compensation et de la Banque centrale de la République de Turquie.

Article 14. Chacun des deux gouvernements prendra en ce qui le concerne les mesures nécessaires pour obliger les importateurs et les exportateurs de son pays à se conformer aux dispositions du présent protocole.

La Banque centrale de la République de Turquie et l'Office suisse de compensation se mettront d'accord sur les modalités techniques nécessaires au fonctionnement régulier du présent protocole.

Article 15. Les contrats de vente et d'achat relatifs aux marchandises suisses et turques mentionnées dans les listes I et II, conclus jusqu'au 30 juin 1943 en vertu des dispositions du présent protocole, seront liquidés conformément audit protocole.

Si, après cette date, la valeur des contrats d'achat conclus dans l'un des deux pays dépassait celle des contrats d'achat conclus dans l'autre, les importateurs de ce dernier pays continueraient à procéder à des achats en vertu des dispositions du présent protocole, jusqu'au rétablissement de l'équilibre des achats réciproques.

Article 16. Selon le traité d'union douanière conclu le 29 mars 1923 entre la Confédération suisse et la Principauté de Liechtenstein, le présent protocole sera applicable également au territoire de la Principauté de Liechtenstein.

Article 17. Les dispositions de l'accord concernant les échanges commerciaux et le règlement des paiements entre la Suisse et la Turquie signé en date du 28 mars 1942 ne sont pas applicables aux opérations prévues dans le présent protocole.

Article 18. Le présent protocole entrera en vigueur, sous réserve de son approbation par les deux gouvernements, le 1^{er} janvier 1943.

Fait à Ankara, en double exemplaire, le 9 décembre 1942.

sig. M. Burhan Zihni Sanus.

sig. Ebrard.

LISTE I*

Machines, appareils et installations à fournir par l'industrie suisse des machines.

LISTE II*

Matières premières et autres marchandises à fournir par les exportateurs turcs.

* Pour tous détails concernant le contenu de ces listes, les intéressés sont priés de s'adresser à la Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique.

304. 31. 12. 42.

Verfügung Nr. 72 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Bezugssperre und Bestandesaufnahme über Handelsdünger)

(Vom 28. Dezember 1942)

Das Eidgenössische Kriegs-Ernährungs-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 36 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 23. September 1942, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Lenkung von Produktion und Absatz), verfügt:

Art. 1. Vom 1. Januar 1943, 00 Uhr, an sind die Abgabe von Handelsdüngern an Verbraucher und ihr Bezug durch Verbraucher untersagt. Die Sektion für Düngewesen und Abfallverwertung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes (hienach Sektion genannt) wird diese Sperre nach Anhörung der kantonalen Ackerbaustellen aufheben.

Art. 2. Während der in Artikel 1 vorgeschriebenen Sperre haben Importeure, Fabrikanten und Grossverleiher die Düngelieferungen an Händler aller Stufen, einschliesslich landwirtschaftliche Genossenschaften, so einzuschränken, dass diese, einschliesslich der ab 1. Juli 1942 ausgeführten Lieferungen, in keinem Fall mehr als 50% der in der Zeit vom 1. Juli 1941 bis 30. Juni 1942 bezogenen Mengen erhalten.

Art. 3. Die Düngerefabrikanten und -importeure sind verpflichtet, a) am 31. Dezember 1942 über die vorhandenen Lager an Düngerohstoffen und fertigen Düngern, nach Art und Pflanzennährstoffen ausgeschieden, eine Bestandesaufnahme durchzuführen; b) ein Verzeichnis aller in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1942 ausgeführten Düngelieferungen nach Kantonen und Empfangsstationen geordnet, anzufertigen. Für jede Lieferung sind Name und Adresse der Abnehmer sowie Art und Gewicht der gelieferten Dünger anzugeben.

Diese Unterlagen sind rechtsgültig unterzeichnet bis zum 9. Januar 1943 der Sektion, Laupenstrasse 25, Bern, zuzustellen.

Art. 4. Grossverleiher und Händler aller Stufen, einschliesslich landwirtschaftliche Genossenschaften, haben

a) ein Verzeichnis der vom 1. Juli bis 31. Dezember 1942 getätigten Düngerkäufe zuhanden der Ackerbaustelle des Wohnkantons anzufertigen, aus welchem Art, Gewicht und Bezugsquelle ersichtlich sind;

b) ein nach Gemeinden und Kantonen geordnetes Verzeichnis der vom 1. Juli bis 31. Dezember 1942 ausgeführten Düngelieferungen an Händler einerseits und an Verbraucher andererseits zuhanden der Ackerbaustellen derjenigen Kantone anzufertigen, in denen die Abnehmer wohnhaft sind. Für jede Lieferung sind Name und Adresse der Abnehmer sowie Art und Gewicht der gelieferten Dünger anzugeben.

Diese Verzeichnisse sind rechtsgültig unterzeichnet bis zum 9. Januar 1943 den zuständigen Ackerbaustellen zuzustellen.

Art. 5. Um die zweckmässige Verteilung der Handelsdünger an die Verbraucher sicherzustellen, wird die Sektion ermächtigt, die erforderlichen Weisungen zu erlassen und insbesondere für jedes Kantonsgebiet und für bestimmte Zeitperioden Kontingente festzusetzen.

Sie kann die Kantone ermächtigen, die Handelsdünger gemäss ihren Weisungen zu rationieren.

Art. 6. Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

Art. 7. Diese Verfügung tritt am 31. Dezember 1942 in Kraft.

Die Sektion ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und dem Vollzug beauftragt. Sie ist ermächtigt, die kantonalen Ackerbaustellen und die zuständigen Organisationen der Wirtschaft sowie Einzelfirmen zur Mitarbeit heranzuziehen.
304. 31. 12. 42.

Weisung Nr. 1

der Sektion für Düngewesen und Abfallverwertung (Eidgenössisches Kriegs-Ernährungs-Amt) über die Verteilung der Handelsdünger

(Vom 28. Dezember 1942)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 72 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 28. Dezember 1942, über die Abgabe von Lebcsn- und Futtermitteln (Verteilung der Handelsdünger) werden folgende Weisungen erlassen:

Art. 1. Die Sektion für Düngewesen und Abfallverwertung (hiernach Sektion genannt) setzt für jedes Kantonsgebiet Kontingente an Handelsdüngern fest.

Von der Kontingentierung werden ausgenommen Düngkalk, Dünggips sowie Spezialitäten, die in der Regel nur in kleinen Mengen an die Verbraucher abgegeben werden (z. B. Blumendünger), Zusätze zu Handelsdüngern (wie Spurelemente) und wenig gebräuchliche Handelsdünger mit einem Gesamtnährstoffgehalt an Phosphorsäure, Stickstoff und Kali von unter 5%. Die Sektion verfügt über allfällige weitere Ausnahmen. Die Kontingente umfassen in der Regel eine Zeitperiode vom 1. Juli bis zum 30. Juni des nächsten Jahres. Die seit dem 1. Juli 1942 getätigten Vorbezüge können an den Kontingenten 1942/43 angerechnet werden.

Art. 2. Die Berechnung der Kantonskontingente erfolgt nach Massgabe des nachgewiesenen Düngerverbrauches im Jahre 1941/42 (für Thomasmehl 1937/38), nach der Fläche an Kulturland und unter Berücksichtigung allfälliger besonderer Bedürfnisse.

Die kantonalen Ackerbaustellen sind ermächtigt, die Händler zur Ausscheidung von Reserven für die Milderung von Härtefällen zu verpflichten. Ueber die Reserven darf nur im Einvernehmen mit den kantonalen Ackerbaustellen verfügt werden.

Für jedes Kantonsgebiet wird ausser dem Normalkontingent eine besondere Reserve für das Neuland festgesetzt.

Art. 3. Die Verteilung der Kantonskontingente auf die Gemeindegebiete und an die einzelnen Verbraucher hat nach den Vorschriften der kantonalen Ackerbaustellen zu erfolgen. Diese sind vor dem Inkraftsetzen der Sektion zur Genehmigung vorzulegen.

Im Falle einer ersten Verknappung können die kantonalen Ackerbaustellen beauftragt werden, für die Gemeindegebiete bzw. für geschlossene Verbrauchergebiete verschiedener Gemeinden sowie nötigenfalls für jeden einzelnen Verbraucher Düngerkontingente festzusetzen.

Die Kleinpflanzer sind nach den gleichen Grundsätzen zu beliefern wie landwirtschaftliche Betriebe. Irgendwelche Begünstigung einzelner Verbraucher zum Nachteil anderer ist untersagt. Die Verbraucher haben kein Anrecht auf die Lieferung bestimmter Düngermarken.

Art. 4. Die Düngerfabrikanten, die Düngerimporteure und die Händler aller Stufen (Genossenschaftsverbände, landwirtschaftliche Genossenschaften, Düngehändler) sind verpflichtet, die Düngemittel nach Massgabe der festgesetzten Kontingente und nach den Weisungen der Sektion bzw. der kantonalen Ackerbaustellen auf die betreffenden Kantons- bzw. Gemeindegebiete zu verteilen.

Die Düngerfabrikanten, die Düngerimporteure und die Händler haben sich im Einvernehmen mit den kantonalen Ackerbaustellen über die ordnungsgemässe und zweckmässige Versorgung der einzelnen Verbrauchergebiete zu verständigen.

Die Verteilung der verfügbaren Düngermengen durch die Fabrikanten und Importeure unter die landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbände einerseits und die privaten Handelsfirmen andererseits geschieht nach Massgabe der früheren normalen Bezüge.

Art. 5. Die Fabrikanten, Importeure und die Händler aller Stufen haben ein Verzeichnis über sämtliche Düngertiefen zu führen, aus dem ersichtlich sein müssen:

- Name und Adresse der Bezüger,
- Art und Menge der gelieferten Düngemittel,
- Datum der Lieferung.

Die mit der Durchführung und Ueberwachung dieser Weisungen beauftragten Organe sind ermächtigt, Einsicht in diese Verzeichnisse zu nehmen.

Art. 6. Allfällige Restmengen, die von den bezugsberechtigten Verbrauchern nicht abgerufen werden, stehen den Verteilern zur Milderung von Härtefällen zur Verfügung. Die Verteilung der Restkontingente hat im Einvernehmen mit der kantonalen bzw. kommunalen Ackerbaustelle zu erfolgen.

Art. 7. Die kantonalen Ackerbaustellen überwachen die Düngerverteilung in ihrem Tätigkeitsgebiet. In den Gemeinden haben die Gemeindeackerbaustellen die Ueberwachung auszuüben. Die Düngerfabrikanten, die Düngerimporteure und die Düngehändler aller Stufen sind verpflichtet, der Sektion und den kantonalen Ackerbaustellen alle erforderlichen Auskünfte, die zur Festsetzung der Düngerkontingente und zur Ueberwachung der vorschriftsgemässen Verteilung benötigt werden, zu erteilen, und den Weisungen dieser Stellen und ihrer Ausführungsorgane Folge zu leisten.

Art. 8. Sofern die kantonalen Ackerbaustellen es im Interesse der gleichmässigen und gerechten Düngerverteilung als notwendig erachten, sind sie nach Einholung des Einverständnisses der Sektion ermächtigt, Düngerbezugskarten für jeden einzelnen Produzenten abzugeben. In solchen Fällen ist die Abgabe von Handelsdüngern an die Verbraucher nur gegen Vorweisung der Bezugskarte gestattet.

Art. 9. Widerhandlungen gegen diese Weisungen und die gestützt darauf erlassenen Vorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Eidgenössische Strafgesetzbuch bestraft.

Diese Weisungen treten am 31. Dezember 1942 in Kraft.

304. 31. 12. 42.

Ordonnance n° 72

de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères

(Interdiction d'acquisition et inventaire des engrais du commerce)

(Du 28 décembre 1942)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 36 du Département fédéral de l'économie publique, du 23 septembre 1942, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (contrôle de la production et de l'écoulement), arrête:

Article premier. La livraison aux consommateurs et l'acquisition par ces derniers d'engrais du commerce sont interdites dès le 1^{er} janvier 1943, à 00 heures.

La Section des engrais et de l'utilisation des déchets de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation (appelée ci-après: Section) lèvera cette interdiction après entente avec les offices cantonaux de la culture des champs.

Art. 2. Pendant la durée de l'interdiction prescrite à l'article 1^{er}, les importateurs, les fabricants et les grossistes devront limiter leurs livraisons d'engrais aux marchands à tous les échelons du commerce ainsi qu'aux coopératives agricoles, de manière que ces livraisons, y compris celles effectuées dès le 1^{er} juillet 1942, ne dépassent en aucun cas le 50% des quantités d'engrais acquises du 1^{er} juillet 1941 au 30 juin 1942.

Art. 3. Les fabricants et les importateurs d'engrais sont tenus:

- d'établir au 31 décembre 1942 un inventaire de leurs stocks de matières premières et d'engrais fabriqués, classés d'après leur nature et leurs principes nutritifs;
- de dresser la liste de toutes les livraisons d'engrais effectuées depuis le 1^{er} juillet au 31 décembre 1942 et réparties suivant les cantons et les stations destinataires. Cette liste mentionnera, pour chaque livraison, le nom et l'adresse du destinataire ainsi que la sorte et la quantité d'engrais livrée.

Ces documents seront adressés, dûment signés, jusqu'au 9 janvier 1943, à la Section, Laupenstrasse 25, à Berne.

Art. 4. Les grossistes et les marchands à tous les échelons du commerce ainsi que les coopératives agricoles sont tenus d'établir:

- à l'intention de l'Office cantonal de la culture des champs de leur canton de domicile, un relevé des acquisitions d'engrais effectuées depuis le 1^{er} juillet au 31 décembre 1942, mentionnant la nature, le poids et le fournisseur de chaque engrais;
- à l'intention de l'Office cantonal de la culture des champs du canton de domicile des destinataires, une liste, classée par communes et cantons, des livraisons d'engrais effectuées depuis le 1^{er} juillet au 31 décembre 1942, d'une part, aux marchands et, d'autre part, aux consommateurs.

Ces listes, dûment signées, seront remises jusqu'au 9 janvier 1943 aux offices cantonaux compétents pour la culture des champs.

Art. 5. Afin d'assurer la répartition rationnelle des engrais du commerce aux consommateurs, la Section est autorisée à édicter les instructions nécessaires et, notamment, à fixer les contingents d'engrais à répartir dans les divers cantons et pour une période déterminée.

La Section peut autoriser les cantons à rationner les engrais du commerce conformément à ses instructions.

Art. 6. Les infractions aux dispositions de la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux dispositions d'espèce, édictées en vertu de celle-ci, seront poursuivies conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matières d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 7. La présente ordonnance entre en vigueur le 31 décembre 1942. La Section est chargée d'édicter les prescriptions d'exécution et d'en assurer l'application. Elle peut faire appel à la collaboration des offices cantonaux de la culture des champs, d'organismes économiques compétents et du commerce privé.
304. 31. 12. 42.

Instructions n° 1

de la Section des engrais et de l'utilisation des déchets de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant la distribution des engrais du commerce

(Du 28 décembre 1942)

Les instructions suivantes sont édictées en vertu de l'ordonnance n° 72 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, du 28 décembre 1942, sur l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (interdiction d'acquisition et inventaire des engrais du commerce):

Article premier. La Section des engrais et de l'utilisation des déchets (appelée ci-après: section) fixe les contingents d'engrais du commerce à répartir dans les divers cantons.

Ne sont pas soumis au contingentement des engrais de chaux et de gypse, ainsi que les spécialités livrées généralement en petites quantités aux consommateurs (engrais pour fleurs), les compléments aux engrais du commerce (éléments mineurs) et les engrais peu employés renfermant un dosage d'acide phosphorique, d'azote ou de potasse inférieur à 5%. La section est compétente pour déterminer d'autres exceptions. En règle générale, les contingents sont fixés pour une période allant du 1^{er} juillet au 30 juin de l'année suivante. Les livraisons effectuées par anticipation dès le 1^{er} juillet 1942 peuvent être mises au compte du contingent pour 1942/43.

Art. 2. Les contingents cantonaux sont calculés d'après les chiffres de la consommation des engrais, attestés par la statistique, durant la période 1941/42 (pour les scories Thomas moulues: 1937/38), d'après la superficie des terres cultivées et compte tenu d'autres besoins spéciaux éventuels.

Les offices cantonaux de la culture des champs sont autorisés à obliger les marchands à constituer des réserves en vue d'atténuer les cas de répartition trop rigoureux. On ne pourra disposer de ces réserves qu'avec le consentement des offices cantonaux de la culture des champs.

Dans chaque canton, une réserve spéciale d'engrais sera affectée aux terrains nouveaux, en plus du contingent normal.

Art. 3. La répartition des contingents cantonaux entre les différentes communes et aux consommateurs s'effectue suivant les prescriptions de l'office cantonal de la culture des champs. Ces prescriptions seront soumises à l'approbation de la section avant leur application.

En cas de pénurie accentuée, les offices cantonaux de la culture des champs pourront être chargés de fixer des contingents d'engrais par commune ou groupes de communes d'une région déterminée et, au besoin, pour les différents consommateurs.

Les petits cultivateurs de jardins maraîchers seront traités en ce qui concerne les livraisons de la même manière que les exploitations agricoles. Est interdite toute exception en faveur de certains consommateurs au détriment d'autres. Les consommateurs n'ont aucun droit à la livraison d'engrais d'une marque déterminée.

Art. 4. Les fabricants, les importateurs et les marchands à tous les échelons du commerce (fédérations de syndicats agricoles, coopératives agricoles, marchands d'engrais) sont tenus de répartir les livraisons d'engrais chimiques entre les cantons, les communes ou groupes de communes dans les limites des contingents fixés et selon les instructions de la section ou des offices cantonaux de la culture des champs.

Les fabricants, les importateurs et les marchands d'engrais devront s'entendre entre eux, en vue d'un approvisionnement ordonné et rationnel de chaque zone de consommation.

La répartition des quantités d'engrais disponibles aux fédérations de syndicats agricoles et au commerce privé, par les fabricants et les importateurs, aura lieu en proportion des acquisitions normales antérieures.

Art. 5. Les fabricants, les importateurs et les marchands à tous les échelons du commerce doivent tenir un registre de leurs livraisons d'engrais, permettant de connaître:

- les noms et les adresses des acquéreurs;
- la nature et la quantité des engrais livrés;
- la date de chaque livraison.

Les organes chargés de surveiller l'application de ces instructions sont autorisés à prendre connaissance de ces données.

Art. 6. Toute quantité d'engrais dont les ayants droit n'exigent pas la livraison reste à la disposition des répartiteurs en vue d'atténuer les cas de répartition trop rigoureux. La répartition de ces soldes de contingents doit se faire d'entente avec l'office cantonal ou communal de la culture des champs.

Art. 7. Les offices cantonaux de la culture des champs surveillent la répartition des engrais dans leur rayon d'activité. Les offices communaux de la culture des champs sont chargés de contrôler les livraisons d'engrais sur le territoire des communes. Les fabricants, les importateurs et les marchands d'engrais à tous les échelons du commerce sont tenus de fournir à la section et aux offices cantonaux de la culture des champs tous renseignements utiles pour permettre de fixer les contingents ainsi que de surveiller la répartition rationnelle des engrais; ils sont tenus de se conformer aux instructions des offices et de leurs mandataires.

Art. 8. Les offices cantonaux de la culture des champs qui jugent nécessaire, en vue d'une égale et juste répartition des engrais, de délivrer des cartes d'acquisition d'engrais aux consommateurs, peuvent le faire après avoir obtenu l'assentiment de la section. En pareil cas, la cession d'engrais du commerce aux consommateurs n'est autorisée que sur présentation de la carte d'acquisition.

Art. 9. Les infractions aux présentes instructions, aux diverses prescriptions et dispositions d'espèce édictées en vertu de celles-ci seront poursuivies conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

Art. 10. Les présentes instructions entrent en vigueur le 31 décembre 1942.

Verfügung Nr. 3 B

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch

(Vom 29. Dezember 1942)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 4 B des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 26. Februar 1941, betreffend die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen und Mineralölen (Versorgung mit prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen sowie Abgabe von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch), verfügt:

I. Allgemeines

Art. 1. Umfang der Bewirtschaftung. Abgabe, Bezug, Verwendung und Lagerung von prima rumänischem Benzin, Mittelschwerbenzin, Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen sind den folgenden Vorschriften unterstellt.

Art. 2. Verwendungszwecke. Es ist verboten, die in Artikel 1 genannten Produkte, die für einen bestimmten Gebrauch abgegeben und bezogen werden, zu anderen Zwecken zu verwenden. Insbesondere dürfen sie nicht für motorische Zwecke verbraucht werden.

Art. 3. Umfang der Zuteilung. Die in Artikel 1 genannten Produkte werden im Rahmen der nachfolgenden Vorschriften und nur bei nachweisbarem Bedarf zugeteilt.

Besteht die Möglichkeit, prima rumänisches Benzin, Mittelschwerbenzin, Benzindestillate und Benzolkohlenwasserstoffe durch andere Produkte zu ersetzen oder zurückzugewinnen, so behält sich die Sektion für Chemie und Pharmazeutika (im folgenden Sektion genannt) vor, den Ersatz oder die Rückgewinnung vorzuschreiben und die Zuteilungen entsprechend zu reduzieren.

Art. 4. Buchführungspflicht. Importeure, Produzenten, Lagerhalter, Spediture, Vermittler, Händler aller Stufen und Verbraucher sind verpflichtet, über den Lagerbestand, den Eingang und den Ausgang der in Artikel 1 genannten Produkte laufend Buch zu führen.

Für jede Abgabe sind Datum, Art des Produktes, Menge, Name und Adresse des Bezügers einzutragen.

Für jeden Bezug sind Datum, Art des Produktes, Menge, Name und Adresse des Lieferanten aufzuzeichnen.

Ueber den Eigenverbrauch ist ebenfalls laufend Buch zu führen.

Art. 5. Unverbrauchte Bestände. Bestände der in Artikel 1 genannten Produkte, welche nicht im Rahmen der Bewirtschaftungsvorschriften verwendet werden können oder für welche kein Bedarf mehr vorhanden ist, sind auf Verlangen der Sektion zu den von der Preiskontrollstelle des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements festzusetzenden Preisen den von der Sektion zu bezeichnenden Abnehmern zur Verfügung zu stellen.

Art. 6. Entnahme aus gesperrten Vorräten. Entnahme aus gesperrten Vorräten sind nur mit schriftlicher Bewilligung der Sektion gestattet.

II. Prima rumänisches Benzin

Art. 7. Bewilligungspflicht. Abgabe und Bezug von prima rumänischem Benzin sind nur mit schriftlicher Bewilligung der Sektion gestattet. Die auf Mittelschwerbenzin sowie Benzindestillate lautenden Bewilligungen der Sektion sind für prima rumänisches Benzin nicht gültig.

III. Mittelschwerbenzin

Art. 8. Bewilligungspflicht. Abgabe und Bezug von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch sind nur gegen schriftliche Bewilligung der Sektion gestattet. Die Zuteilungen werden zu den im Schweizerischen Handelsamtsblatt periodisch publizierten Prozentsätzen vorgenommen.

Art. 9. Zuteilungen an Motorfahrzeug- und Pneuereparaturwerkstätten. An Garagen, Auto-, Motorrad- und Pneuereparaturwerkstätten wird Mittelschwerbenzin, auch für den chemischen und mechanischen Gebrauch, ausschliesslich durch die Sektion für Kraft und Wärme des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes zugeteilt.

Die Firmen dieser Branchen haben ihre Zuteilungsgesuche bei dieser Sektion, Gruppe flüssige Brennstoffe, einzureichen.

IV. Benzindestillate und Benzolkohlenwasserstoffe.

Art. 10. Abgabe und Bezug. Abgabe und Bezug von Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen sind kontingentiert. Diese Produkte dürfen nur im Umfang der von der Sektion im Schweizerischen Handelsamtsblatt periodisch publizierten Quoten abgegeben oder bezogen werden.

Die in Absatz 1 erwähnten Quoten stützen sich auf monatliche Basiskontingente, die auf Grund der Abgabe bzw. der Bezüge in der Stichzeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 zu errechnen sind. Hierbei sind durch die Sektion vorgenommene Kontingentsänderungen zu berücksichtigen.

Der Nachweis des in der Stichzeit abgegebenen bzw. bezogenen Quantums erfolgt in der Regel durch die Buchhaltung des betreffenden Betriebes.

Art. 11. Nicht bezogene Quoten. Von kontingentsberechtigten Kunden nicht bezogene Quoten dürfen ohne schriftliche Bewilligung der Sektion vom Lieferanten weder dem Verbrauch im eigenen Betrieb noch dem Wiederverkauf zugeführt werden.

Art. 12. Abgabe an neue Kunden. Die Abgabe von Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen an Kunden, die kein Kontingent besitzen, ist nur mit schriftlicher Bewilligung der Sektion gestattet.

Art. 13. Austauschverbot. Die Lieferanten dürfen ihre Kunden im Rahmen der Kontingentierungsvorschriften nur mit denjenigen Produkten beliefern, auf die sie Anspruch haben. Ein Ersatz durch andere bewirtschaftete Produkte ist nur mit schriftlicher Bewilligung der Sektion gestattet.

Art. 14. Bezugsfrist. Die für eine bestimmte Periode festgesetzten Mengen können nur in dieser Periode bezogen werden. Eine Übertragung auf spätere Perioden ist nur mit schriftlicher Bewilligung der Sektion gestattet.

Art. 15. Lieferpflicht. Die Lieferanten sind verpflichtet, ihre Kunden im Rahmen der Kontingentierungsvorschriften zu beliefern, sofern für die Bezahlung des Kaufpreises in branchenüblicher Weise Gewähr besteht.

Art. 16. Uebertragungen von Kontingenten und Quoten auf andere Betriebe. Kontingentsübertragungen und Abtretungen von freigegebenen periodischen Quoten von einem Betriebe auf einen andern bedürfen einer schriftlichen Bewilligung der Sektion.

Art. 17. Abgabe im Detailhandel. Benzindestillate und Benzolkohlenwasserstoffe dürfen durch Apotheken und Drogerien im Rahmen ihres Bezugskontingentes bis höchstens 500 g pro Monat und Bezüger ohne Spezialbewilligung der Sektion frei abgegeben werden.

Art. 18. Lieferungen in Gebinden. Lieferanten, die in der Stichzeit ihre Kunden in handelsüblichen Gebinden, wie Fässern, Kannen und dergleichen, beliefert haben, sind ermächtigt, die bewirtschafteten Produkte in gleichen Gebinden abzugeben.

Diejenigen Mengen, die über die festgesetzten Quoten hinausgehen, sind mit den Quoten der folgenden Periode zu verrechnen. Sie dürfen den Bedarf für 6 Monate, errechnet auf Grund der Quote für die laufende Periode, nicht übersteigen.

Art. 19. Vorräte an Toluol. Bei den Verbrauchern liegende Vorräte an Toluol, die 500 kg übersteigen, sind gesperrt und dürfen nur mit schriftlicher Bewilligung der Sektion angegriffen werden.

Art. 20. Verbot der Verwendung von Toluol als Lösungsmittel. Abgabe, Bezug und Verwendung von Toluol als Lösungsmittel sind untersagt. Die von diesem Verbot betroffenen Verbraucher erhalten an Stelle von Toluol, vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 3 dieser Verfügung, andere Lösungsmittel, die in den periodischen Weisungen der Sektion bestimmt werden.

Art. 21. Einschränkung der Verwendung von White Spirit. Abgabe, Bezug und Verwendung von White Spirit, wie Sangajol, Terpentinersatz und dergleichen, zu Bodenreinigungszwecken sowie zur Herstellung von flüssigen Bodenreinigungsmitteln (auch flüssige Stahlspäne genannt) und von flüssiger Bodenwische sind verboten.

V. Kontrolle

Art. 22. Jedermann ist gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind, soweit dies zur Durchführung der Kontrolle notwendig ist, befugt, Fabrikations-, Lager-, Geschäftsräumlichkeiten und dergleichen zu betreten, Einsicht in alle vorhandenen Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvornehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten.

Bei Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen sowie in Fällen, wo die Beteiligten durch ihr Verhalten eine Kontrolle veranlasst haben, gehen die Kosten zulasten der fehlbaren Personen und Unternehmen.

Art. 23. Alle Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten. Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständige Stelle.

VI. Strafbestimmungen

Art. 24. Widerhandlungen gegen diese Verfügung sowie gegen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen der Sektion werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Bestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

VII. Inkrafttreten

Art. 25. Diese Verfügung tritt am 1. Januar 1943 in Kraft.

Mit dem Inkrafttreten dieser Verfügung wird die Verfügung Nr. 2 B der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 30. Dezember 1941, betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch aufgehoben.

Tatsachen, die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügung eingetreten sind, werden noch nach deren Bestimmungen beurteilt. 304. 31. 12. 42.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch

(Quotenfestsetzung für den Monat Januar 1943)

(Vom 29. Dezember 1942)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ausführung ihrer Verfügung Nr. 3 B, vom 29. Dezember 1942, betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch, erlässt folgende Weisungen:

Art. 1. Zuteilung von Mittelschwerbenzin. Die Zuteilungen werden nach Massgabe des nachweisbaren Bedarfes, jedoch höchstens zu 40% des durchschnittlichen Bezuges während der Stichtzeit vom 1. Juli 1938 bis 30. Juni 1939 bewilligt.

Art. 2. Quotenfestsetzung für Benzindestillate und Benzolkohlenwasserstoffe. Benzindestillate und Benzolkohlenwasserstoffe dürfen im Rahmen der Bestimmungen der Verfügung Nr. 3 B der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 29. Dezember 1942, betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch im Umfang der nachfolgenden Quoten ohne schriftliche Bewilligung abgegeben bzw. bezogen werden:

Gasolin	} 50% zuzüglich Zusatz von 25% des monatlichen Basiskontingentes.
Leichtbenzin	
Siedegrenzbenzin Rotalin, Diuan	
White Spirit	} 30% zuzüglich Zusatz von 10% des monatlichen Basiskontingentes.
Benzin Ph.H.V und Petroläther	
Benzol:	} 40%
Xylol, Solvent-Naphtha:	
Toluol	} 40% an Verbraucher, die Toluol als chemischen Ausgangsstoff verwenden und durch andere Produkte nicht ersetzen können.

Art. 3. Ersatz von Toluol. An Stelle von Toluol erhalten die Verbraucher gemäss Artikel 20 der oben erwähnten Verfügung Nr. 3 B der Sektion für Chemie und Pharmazeutika, vom 29. Dezember 1942, betreffend die Rationierung von prima rumänischem Benzin, Benzindestillaten, Benzolkohlenwasserstoffen sowie von Mittelschwerbenzin für den chemischen und mechanischen Gebrauch 25% Benzol und 15% Xylol oder Solvent-Naphtha, errechnet vom monatlichen Basiskontingent in Toluol.

Art. 4. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Januar 1943 in Kraft. 304. 31. 12. 42.

Ordonnance n° 3B

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques

(Du 29 décembre 1942)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 4 B du Département fédéral de l'économie publique, du 26 février 1941, concernant l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides ainsi qu'en huiles minérales (approvisionnement du pays en benzine roumaine de première qualité, produits de la distillation de la benzine et hydrocarbures benzéniques; livraison de benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques), arrête:

I. Généralités

Article premier. Etendue de la réglementation. La livraison, l'acquisition, l'emploi et l'emmagasinage de benzine roumaine de première qualité, de benzine mi-lourde, de produits de la distillation de la benzine et d'hydrocarbures benzéniques sont soumis aux prescriptions suivantes.

Art. 2. Affectation des produits. Si des produits des espèces dénommées à l'article 1^{er} ont été livrés et acquis en vue d'un usage déterminé, il est interdit de les affecter à un autre usage. Ils ne doivent, notamment, pas être employés pour actionner des moteurs.

Art. 3. Limitation des quantités attribuées. Les produits dénommés à l'article 1^{er} seront attribués dans les limites tracées par les prescriptions suivantes et à condition que le besoin en ait été prouvé.

Dans les cas où il est possible soit de récupérer la benzine roumaine de première qualité, la benzine mi-lourde, les produits de la distillation de la benzine ou les hydrocarbures benzéniques, soit de remplacer ces produits par d'autres, la Section des produits chimiques et pharmaceutiques (appelée ci-après « section ») se réserve de prescrire l'emploi de produits de remplacement ou la récupération, ainsi que de réduire d'autant les quantités attribuées.

Art. 4. Obligation de tenir des livres. Les importateurs, producteurs, entrepositaires, expéditeurs, intermédiaires, revendeurs de toute catégorie et consommateurs sont tenus d'inscrire régulièrement les quantités de produits des espèces dénommées à l'article 1^{er} qu'ils ont en magasin, qu'ils reçoivent et qu'ils livrent.

Pour chaque livraison, on inscrira la date de celle-ci, la nature du produit, la quantité livrée, le nom et l'adresse de l'acquéreur.

Pour chaque acquisition, on inscrira la date de celle-ci, la nature du produit, la quantité acquise, le nom et l'adresse du fournisseur.

Les quantités employées dans l'entreprise même seront aussi régulièrement inscrites.

Art. 5. Quantités non utilisées. Les quantités de produits des espèces dénommées à l'article 1^{er} qui ne peuvent pas être utilisées dans les limites de la réglementation ou qui ne font plus besoin, doivent, sur réquisition, être mises à la disposition des acquéreurs désignés par la section aux prix fixés par le Service du contrôle des prix du Département fédéral de l'économie publique.

Art. 6. Prélèvement sur les stocks bloqués. Les prélèvements sur les stocks bloqués ne sont permis que sur autorisation écrite de la section.

II. Benzine roumaine de première qualité

Art. 7. Autorisation obligatoire. La benzine roumaine de première qualité ne peut être ni livrée, ni acquise, si ce n'est avec l'autorisation écrite de la section. Les autorisations accordées par la section pour la benzine mi-lourde et les produits de la distillation de la benzine ne sont pas valables pour la benzine roumaine de première qualité.

III. Benzine mi-lourde

Art. 8. Autorisation obligatoire. La benzine mi-lourde ne peut être ni livrée, ni acquise, si ce n'est avec l'autorisation écrite de la section. Les attributions atteindront les pourcentages publiés périodiquement dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Art. 9. Attributions aux ateliers de réparation de véhicules à moteur et de pneus. Les attributions de benzine mi-lourde pour usages chimiques et mécaniques aux garages et aux ateliers de réparation d'autos, de motocycles et de pneus se feront exclusivement par les soins de la Section pour la production d'énergie et de chaleur de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail.

Les entreprises de cette branche adresseront leurs demandes d'attributions à ladite section, groupe des carburants liquides.

IV. Produits de la distillation de la benzine et hydrocarbures benzéniques

Art. 10. Livraison et acquisition. La livraison et l'acquisition de produits de la distillation de la benzine et d'hydrocarbures benzéniques sont contingentées. Elles ne peuvent s'effectuer que jusqu'à concurrence des pourcentages publiés périodiquement par la section dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Ces pourcentages se détermineront d'après des contingents mensuels de base proportionnés aux livraisons et acquisitions faites du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939. Les modifications que la section apporterait aux contingents seront prises en considération dans la fixation des pourcentages.

Les quantités livrées et acquises par une entreprise pendant la période de base seront, en règle générale, tirées de sa comptabilité.

Art. 11. Pourcentages dont les ayants droit n'ont pas disposé. Les pourcentages dont les ayants droit titulaires d'un contingent n'ont pas disposé ne peuvent être employés par le fournisseur dans sa propre entreprise ni être revendus par lui, si ce n'est en vertu d'une autorisation écrite de la section.

Art. 12. Livraison à de nouveaux clients. Il est interdit, sans une autorisation écrite de la section, de livrer des produits de la distillation de la benzine ou des hydrocarbures benzéniques à des clients qui ne sont pas titulaires d'un contingent.

Art. 13. Interdiction de substituer un produit à un autre. Il est interdit aux fournisseurs de livrer à leurs clients d'autres produits que ceux qui leur reviennent dans les limites des prescriptions sur le contingentement. Un produit contingenté ne peut être substitué à un autre qu'en vertu d'une autorisation écrite de la section.

Art. 14. Délai d'acquisition. Les quantités fixées pour une période déterminée ne peuvent être acquises que dans le cours de cette période. L'acquisition ne peut en être reportée sur des périodes subséquentes, si ce n'est en vertu d'une autorisation écrite de la section.

Art. 15. Livraison obligatoire. Les fournisseurs sont tenus de servir leurs clients dans les limites des prescriptions sur le contingentement, s'ils sont assurés d'être payés selon le mode de paiement usuel dans la branche.

Art. 16. Transferts de contingents et de pourcentages d'une entreprise à une autre. Une entreprise ne peut transférer son contingent à une autre, ni lui céder les pourcentages qui lui sont périodiquement attribués, si ce n'est en vertu d'une autorisation écrite de la section.

Art. 17. Livraison dans le commerce de détail. Les pharmaciens et droguistes peuvent livrer, dans les limites de leurs contingents, et sans

une autorisation spéciale de la section, des produits de la distillation de la benzine et des hydrocarbures benzéniques jusqu'à concurrence de 500 grammes par mois et par acheteur.

Art. 18. Livraisons en récipients. Les fournisseurs qui, pendant la période de base, ont approvisionné leurs clients en se servant de récipients, tels que fûts, bidons, etc., en usage dans le commerce, peuvent livrer les produits contingentés dans les mêmes récipients.

Les quantités excédant les pourcentages fixés seront imputées sur les pourcentages de la période subséquente; elles ne doivent toutefois pas dépasser les besoins de six mois, comptés sur la base du pourcentage de la période en cours.

Art. 19. Réserves de toluol. Les consommateurs qui ont des réserves de toluol excédant 500 kilos ne peuvent y toucher que si la section les y a autorisés par écrit.

Art. 20. Interdiction d'employer du toluol comme dissolvant. Il est interdit de livrer, d'acquérir et d'employer du toluol comme dissolvant. Sous réserve de l'article 3, les consommateurs visés par cette interdiction recevront, à la place de toluol, d'autres dissolvants qui seront désignés dans les instructions périodiques de la section.

Art. 21. Restrictions à l'emploi de white-spirit. Il est interdit de livrer, d'acquérir et d'employer du white-spirit (sangajol, succédané d'essence de térébenthine et produits similaires) pour le nettoyage des parquets, ainsi que pour la préparation de cires liquides (appelées aussi paille de fer liquide) et d'autres produits liquides employés à cet usage.

V. Contrôle

Art. 22. Chacun est tenu de fournir tous renseignements utiles au service chargé du contrôle et de produire, sur demande, les pièces justificatives.

Les agents du contrôle pourront, si leurs opérations le demandent, entrer dans les ateliers, magasins et autres locaux des entreprises, prendre connaissance de tous les documents qui s'y trouvent et s'en assurer au besoin la disposition. Ils pourront également interroger les personnes à même de fournir des renseignements.

Les cantons sont tenus de prêter, en cas de nécessité, l'assistance de la police.

Lorsqu'une personne ou une entreprise a contrevenu à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution ou aux décisions d'espèce qui s'y réfèrent, ou qu'elle a, par son comportement, occasionné une opération de contrôle, les frais qui en découlent sont à sa charge.

Art. 23. Les agents du contrôle sont tenus de garder le secret sur leurs constatations et observations.

Réserve est faite du rapport à l'autorité compétente.

VI. Dispositions pénales

Art. 24. Les contraventions à la présente ordonnance, ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent, seront réprimées selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

VII. Entrée en vigueur

Art. 25. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} janvier 1943. Est abrogée, dès cette date, l'ordonnance n° 2 B de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail du 30 décembre 1941 concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques, ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques.

Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'ordonnance abrogée restent régis par elle. 304. 31. 12. 42.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, et le travail concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques

(Quotes-parts de rationnement pour le mois de janvier 1943)

(Du 29 décembre 1942)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, à l'effet d'appliquer son ordonnance n° 3 B, du 29 décembre 1942, concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques arrête:

Art. 1. Attribution de benzine mi-lourde. Les attributions de benzine mi-lourde se règlent sur le besoin dûment établi, mais elles ne doivent pas dépasser 40% des acquisitions moyennes faites chaque mois du 1^{er} juillet 1938 au 30 juin 1939.

Art. 2. Quotes-parts de rationnement pour les produits de la distillation de la benzine et les hydrocarbures benzéniques. La livraison et l'acquisition des produits de la distillation de la benzine et des hydrocarbures benzéniques sont permises sans autorisation écrite de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail dans le cadre des prescriptions de contingentement prévues à l'ordonnance n° 3 B de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, du 29 décembre 1942, concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques, et jusqu'à concurrence des quotes-parts suivantes:

Gazoline	} 50% plus un supplément de 25% du contingent mensuel de base.
Benzine légère	
Benzine fractionnée	
Rotallne, Diluane	} 30% plus un supplément de 10% du contingent mensuel de base.
White Spirit	

Benzine PhH. V et éther de pétrole	} 100%
Benzol:	
Xylol, Solvent-naphta:	} 40%
Toluol	

aux consommateurs qui l'emploient dans la fabrication de produits chimiques dérivant du toluol et qui ne peuvent pas le remplacer par d'autres produits.

Art. 3. Produits pour remplacement de toluol. Les consommateurs, auxquels s'applique l'article 20 de l'ordonnance n° 3 B de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, du 29 décembre 1942, concernant le rationnement de la benzine roumaine de première qualité, des produits de la distillation de la benzine, des hydrocarbures benzéniques, ainsi que de la benzine mi-lourde pour les usages chimiques et mécaniques, reçoivent à la place de toluol 25% de benzol et 15% de xylol ou de solvant-naphta, déterminés d'après le contingent mensuel de base de toluol.

Art. 4. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} janvier 1943. 304: 31. 12. 42.

Bundesratsbeschluss über die Berechnung der Warenumsatzsteuer in der Zeit vom 1. Januar bis zum 28. Februar 1943

(Vom 29. Dezember 1942)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 3 des Bundesbeschlusses vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Laudes und zur Aufrechthaltung der Neutralität, beschliesst:

Art. 1. In Abweichung von Artikel 19, Absatz 1, des Warenumsatzsteuerbeschlusses vom 29. Juli 1941/20. November 1942 sind die in der Zeit vom 1. Januar bis zum 28. Februar 1943 verfallenden Warenumsatzsteuern auf den Detaillieferungen und auf dem Eigenverbrauch von Grossisten zu den bis 31. Dezember 1942 massgebend gewesenen Sätzen (2% auf Detaillieferungen, 3% bzw. 2½% auf dem Eigenverbrauch) zu berechnen.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 1943 in Kraft. 304. 31. 12. 42.

Arrêté du Conseil fédéral concernant le calcul de l'impôt sur le chiffre d'affaires dans la période du 1^{er} janvier au 28 février 1943

(Du 29 décembre 1942)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'article 3 de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité, arrête:

Article premier. En dérogation à l'article 19, 1^{er} alinéa, de l'arrêté du 29 juillet 1941/20 novembre 1942 instituant un impôt sur le chiffre d'affaires, l'impôt sur les livraisons au détail et sur la consommation particulière des grossistes se calcule, pour les montants qui échoient dans la période du 1^{er} janvier 1943 au 28 février 1943, aux taux qui étaient en vigueur jusqu'au 31 décembre 1942 (2% sur les livraisons au détail; 3 ou 2,5% sur la consommation particulière).

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} janvier 1943. 304. 31. 12. 42.

Eidgenössische Warenumsatzsteuer

Mitteilung Nr. 5 vom 30. Dezember 1942 der Eidgenössischen Steuerverwaltung

Die Eidgenössische Steuerverwaltung veröffentlicht zur Orientierung der Steuerpflichtigen und der Konsumentenschaft die folgende Uebersicht über die für die Berechnung der Warenumsatzsteuer geltenden Steuersätze (Bundesratsbeschlüsse vom 29 Juli 1941, 20. November 1942 und 29. Dezember 1942):

Umsatz	Steuersatz		
	bei Fälligkeit der Steuer in der Zeit bis zum		
	1. 1. 43	28. 2. 43	28. 2. 43
	%	%	%
1. Detaillieferungen			
a) von Lebensmitteln (Ess- und Trinkwaren ohne alkoholische Getränke):			
b) * Seifen und Waschmitteln der in den Positionen 1138, 1139 und 1141a und b des schweizerischen Gebrauchszolltarifs bezeichneten Art:	2	2	2
c) * festen und flüssigen Brennstoffen			
d) * sonstigen Waren	2	2	4
2. Baggroslieferungen			
a) von Lebensmitteln			
b) * Seifen und Waschmitteln (vgl. Ziffer 1 b)	2½	2½	2½
c) * festen und flüssigen Brennstoffen	3	2½	2½
d) * Vieh zu Schlachtzwecken	3	6	6
e) * sonstigen Waren	3	6	6
3. Eigenverbrauch			
a) von Lebensmitteln			
b) * Seifen und Waschmitteln	2½	2½	2½
c) * festen und flüssigen Brennstoffen	3	2½	2½
d) * sonstigen Waren	3	6	6
4. Bezüge von inländischen Urproduzenten			
a) von Lebensmitteln	3	2½	2½
b) * Vieh zu Schlachtzwecken (inbegriffen der Bezüge von andern Nichtgrossisten)	3	2½	2½
c) * sonstigen Waren	3	3	6

Von der Warenumsatzsteuer sind die Lieferung, der Eigenverbrauch und der Bezug folgender Waren befreit:

Gas (Kochgas in eingebauten Erdübertragungsleitungen), Wasser (gewöhnliches Wasser in eingebauten Erdübertragungsleitungen), Elektrizität (elektrischer Strom in feststehenden Übertragungsleitungen), Getreide (einschliesslich Mais und Reis), Getreidemehl und -griess, Kartoffeln, Brot, Koehsalz, Milch (Vollmilch, Magermilch, Buttermilch und Rahm, frisch oder pasteurisiert, Yoghurt- und Kefirmilch, Schotte), Butter (frisch, gesalzen oder eingesotten), Käse (einschliesslich Zieger und Quark), Obst und Gemüse (frisch und gedörrt), frischen Eiern, lebendem Vieh, ausgenommen die Lieferung und der Bezug von Vieh zu Schlachtzwecken sowie von Zeitungen (einschliesslich Zeitschriften). 304. 31. 12. 42.

Impôt fédéral sur le chiffre d'affaires

Communiqué n° 5, du 30 décembre 1942, de l'Administration fédérale des contributions

Pour l'orientation des contribuables et des consommateurs, l'Administration fédérale des contributions publie un aperçu des taux applicables pour le calcul de l'impôt sur le chiffre d'affaires (cf. les arrêtés du Conseil fédéral des 29 juillet 1941, 20 novembre 1942 et 29 décembre 1942):

Chiffre d'affaires	Taux d'impôt lorsque l'échéance de l'impôt tombe dans la période			
	antérieure au 1.1.43		postérieure au 28.2.43	
	%	%	%	%
1. Livraisons au détail				
a) de denrées alimentaires (aliments et boissons à l'exception des boissons alcooliques);	2	2	2	2
b) des savons et poudres à lessive dont l'espèce est déterminée sous n° 1138, 1139 et 1141 a et b du tarif suisse d'usage douanier;				
c) de combustibles liquides et solides;	2	2	4	4
d) d'autres marchandises				
2. Livraisons en gros				
a) de denrées alimentaires	2½	2½	2½	2½
b) de savons et poudres à lessive (cf. chiffre 1b)				
c) de combustibles liquides et solides	3	2½	2½	2½
d) de bétail pour la boucherie				
e) d'autres marchandises	3	6	6	6
3. Consommation particulière				
a) de denrées alimentaires et de savons et poudres à lessive	2½	2½	2½	2½
b) de combustibles liquides et solides	3	2½	2½	2½
c) d'autres marchandises	3	3	6	6
4. Acquisitions à des producteurs indigènes				
a) de denrées alimentaires	3	2½	2½	2½
b) de bétail pour la boucherie (y compris les acquisitions à d'autres non-grossistes)	3	2½	2½	2½
c) d'autres marchandises	3	3	6	6

Sont exonérées de l'impôt sur le chiffre d'affaires, la livraison, la consommation particulière et l'acquisition des marchandises ci-dessous:

Gas (gaz de cuisine amené par conduites souterraines), eau (eau ordinaire amenée par conduites souterraines), électricité (courant électrique amené par conduites fixes), céréales (y compris le maïs et le riz), farine et semoule de céréales, pommes de terre, pain, sel de cuisine, lait (lait complet, lait écrémé, lait centrifugé et crème, qu'ils soient frais ou pasteurisé, yogourt et képhir, petit-lait), beurre (frais, salé ou fondu), fromage (y compris le séra et le séré), fruits et légumes (frais ou secs), œufs frais, bétail vif, à l'exception des livraisons et acquisitions de bétail pour la boucherie, journaux (y compris les revues).

304. 31. 12. 42.

Imposta federale sulla cifra d'affari

Comunicato N. 5 del 30 dicembre 1942 dell'Amministrazione federale delle contribuzioni

L'Amministrazione federale delle contribuzioni pubblica per norma del contribuente e dei consumatori il seguente prospetto circa le aliquote in vigore per il calcolo dell'imposta sulla cifra d'affari (decreti del Consiglio federale del 29 luglio 1941, 20 novembre 1942 e 29 dicembre 1942):

Operazioni di smercio	Alliquota in caso di scadenza dell'imposta nel periodo		
	sino al 1.1.43	dal 1.1.43 al 28.2.43	dopo il 28.2.43
	%	%	%
1. Forniture al minuto			
a) di derrate alimentari (viveri e bevande, eccettuato le bevande alcooliche);	2	2	2
b) di saponi e liscivie del genere indicato nelle voci 1138, 1139 e 1141 a e b della tariffa doganale svizzera;			
c) di combustibili solidi e liquidi	2	2	4
d) di altre merci			
2. Forniture all'ingrosso			
a) di derrate alimentari	2½	2½	2½
b) di saponi e liscivie (vedi N. 1b)			
c) di combustibili solidi e liquidi	3	2½	2½
d) di bestiame a scopo di macellazione			
e) di altre merci	3	6	6
3. Consumo personale			
a) di derrate alimentari, saponi e liscivie	2½	2½	2½
b) di combustibili solidi e liquidi	3	2½	2½
c) di altre merci	3	3	6
4. Acquisti da produttori svizzeri di prodotti naturali			
a) di derrate alimentari	3	2½	2½
b) di bestiame a scopo di macellazione (compreso l'acquisto da altri non-grossisti)	3	2½	2½
c) di altre merci	3	3	6

Sono esenti dall'imposta sulla cifra d'affari la fornitura, il consumo personale e l'acquisto delle merci seguenti:

Gas (gas di cucina mediante condutture sotterranee), acqua (acqua ordinaria in condutture sotterranee), elettricità (forza elettrica in condutture fisse), cereali (compresi il maïs e il riso), farina e semolino di cereali, patate, pane, sale di cucina, latte (latte intero, latte soremato, latticello e panna fresca o pastorizzata, yoghurt e kéfir, siero), burro (fresco, salato o cotto), formaggio (compreso il zieger [séré] e la giunneata), frutta e ortaggi (freschi e secchi), uova fresche, bestiame vivo, eccettuato quello fornito ed acquistato a scopo di macellazione, giornali e riviste.

304. 31. 12. 42.

Bundesratsbeschluss über die Abänderung des Luxussteuerbeschlusses

(Vom 29. Dezember 1942)

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Der auf Grund des Bundesbeschlusses vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität erlassene Bundesratsbeschluss vom 13. Oktober 1942 über die Luxussteuer wird durch folgende Artikel 9^{bis}, 25^{bis} und 39^{bis} ergänzt:

Art. 9^{bis}. Ausnahmen. Unter den vom Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement aufzustellenden Bedingungen sind von der Luxussteuer befreit:

- a) die Lieferungen von ausschliesslich zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben bestimmten Luxuswaren an inländische Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts;
- b) die Lieferungen von ausschliesslich für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung, des Unterrichts, der Krankenpflege oder der Ausübung eines Kults bestimmten Luxuswaren an inländische privatrechtliche Körperschaften und Anstalten;
- c) die Lieferungen von Luxuswaren, die der Abnehmer ausschliesslich als Werkzeug für die Ausübung eines Gewerbes oder eines Berufes verwendet.

Art. 25^{bis}. Verleitung zu steuerfreier Lieferung. Wer vorsätzlich oder fahrlässig die steuerfreie Lieferung von Luxuswaren durch wahrheitswidrige Angaben bewirkt, unterliegt einer Busse bis zum zehnfachen Betrage der Steuer, die infolge seines Verhaltens nicht entrichtet worden ist. Bei erschwerenden Umständen, insbesondere wenn eine Täuschung wiederholt angewendet oder lange Zeit aufrechterhalten wurde, kann überdies eine Zusatzbusse bis zu Fr. 10 000 verhängt werden.

Ausser der Busse hat der Fehlbare unter solidarischer Haftbarkeit mit dem Lieferer für die nachträgliche Entrichtung der Steuer einzustehen.

Art. 39^{bis}. Steuerrückstattung. Die bei der Einfuhr von Luxuswaren erhobene Steuer wird auf Antrag von der Eidgenössischen Steuerverwaltung zurückerstattet, wenn derjenige, der sie entrichtet hat, nachweist, dass die Luxuswaren ausschliesslich verwendet werden:

- a) von einer inländischen Körperschaft oder Anstalt des öffentlichen Rechts zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben, oder
- b) von einer inländischen privatrechtlichen Körperschaft oder Anstalt für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung, des Unterrichts, der Krankenpflege oder der Ausübung eines Kults, oder
- c) von Gewerbetreibenden oder Berufstätigen zur Ausübung ihres Gewerbes oder Berufes.

Der Antrag ist unter Verwendung eines Formulars, das von der Eidgenössischen Steuerverwaltung aufgestellt und abgegeben wird, spätestens innert Jahresfrist seit Bezahlung der Steuer einzureichen. Die Luxussteuerquittung der Eidgenössischen Zollverwaltung ist beizulegen.

Im Falle missbräuchlicher Geltendmachung des Rückerstattungsanspruches findet Artikel 25^{bis} sinngemäss Anwendung.

Art. 2. Artikel 36, Absatz 1, Litera c, des vorgenannten Bundesratsbeschlusses wird aufgehoben und durch folgende Bestimmung ersetzt:

Art. 36, Abs. 1, Lit. c. Von der Steuer ist befreit die Einfuhr von...

- c) Luxuswaren, die nach Artikel 14, Ziffern 4 bis 10 und 13 bis 17, des Zollgesetzes zollfrei zugelassen werden, unter Vorbehalt der von der Oberzolldirektion zur Verhinderung von Missbräuchen anzuordnenden Sicherungs- und Kontrollmassnahmen.

Art. 3. Die Position Gold- und Silberwaren und die Position Uhren der Anlage II zum vorgenannten Bundesratsbeschluss erhalten folgende Fassung:

Warengattung	Zolltarif Nr.	Steuersatz
Gold- und Silberschmiedwaren	ex 874a/b	10%
Ausgenommen: Füllhalter mit Schreibfedern oder Schreibröhren aus Edelmetall, ohne weitere Ausrüstung aus Edelmetallen.		
Uhren	935 c	10%
Taschen- und Armbanduhren mit Gehäusen aus Gold oder Platin	ex 935 d	
	936 c	
	ex 936 d	
Andere Uhren mit Taschenuhrwerk und Gehäusen aus Gold oder Platin; Uhren gefasst in Gold-, Platin- oder Silberwaren (montres-bijoux) oder mit Edelsteinen besetzt	936 g	10%
	936 h	

Art. 4. Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 1943 in Kraft.

304. 31. 12. 42.

Arrêté du Conseil fédéral modifiant l'arrêté qui institue un impôt sur le luxe

(Du 29 décembre 1942)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. L'arrêté du Conseil fédéral du 13 octobre 1942 instituant un impôt sur le luxe, arrêté pris en vertu de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité, est complété par des articles 9^{bis}, 25^{bis} et 39^{bis} ainsi rédigés:

Art. 9^{bis}. Exceptions. Sont exonérées de l'impôt, aux conditions que fixera le Département des finances et des douanes:

- a) les livraisons à des corporations et établissements suisses de droit public d'articles de luxe destinés exclusivement aux services publics;
- b) les livraisons à des corporations et établissements suisses de droit privé d'articles de luxe destinés exclusivement aux recherches scientifiques, à l'enseignement, au soin des malades ou à l'exercice d'un culte;
- c) les livraisons d'articles de luxe dont l'acquéreur se sert exclusivement comme outil dans l'exercice d'un métier ou d'une profession.

Art. 25^{bis}. Obtention frauduleuse de franchise de livraisons. Celui qui, intentionnellement ou par négligence, au moyen d'indications contraires à la vérité, obtient une livraison d'articles de luxe franche d'impôt est passible d'une amende pouvant atteindre dix fois le montant de l'impôt qui, par suite de son attitude, n'a pas été acquitté. S'il y a des circonstances aggravantes, en particulier si une fraude a été répétée ou a duré assez longtemps, il peut être prononcé une amende supplémentaire de 10 000 francs au plus.

En sus de l'amende, le coupable est tenu, solidairement avec le fournisseur, du paiement de l'impôt non acquitté.

Art. 39^{bis}. Remboursement de l'impôt. L'impôt sur l'importation d'articles de luxe est remboursé par l'Administration fédérale des contributions si celui qui a payé l'impôt établit que les dits articles sont employés exclusivement:

- a) par une corporation ou un établissement suisse de droit public, en vue d'un service public, ou
- b) par une corporation ou un établissement suisse de droit privé, en vue de recherches scientifiques, pour l'enseignement, le soin des malades ou l'exercice d'un culte, ou
- c) dans l'exercice de son métier ou de sa profession.

La demande sera faite, sur une formule établie et livrée par l'Administration fédérale des contributions, au plus tard un an après le paiement de l'impôt. La quittance de l'impôt sur le luxe délivrée par l'Administration fédérale des douanes doit être jointe à la demande.

L'article 25^{bis} est applicable par analogie à celui qui fait valoir de manière abusive le droit en remboursement.

Art. 2. L'article 36, 1^{er} alinéa, lettre c, de l'arrêté susmentionné est abrogé et remplacé par la disposition suivante:

Art. 36, 1^{er} al., lettre c. Est franche d'impôt l'importation...

- c) des articles admis en franchise de douane en vertu de l'article 14, chiffres 4 à 10 et 13 à 17, de la loi sur les douanes, sous réserve des mesures de sûreté et de contrôle que prendra la direction générale des douanes pour éviter les abus.

Art. 3. Les rubriques « Orfèvrerie-or et orfèvrerie-argent » et « Montres de l'annexe II à l'arrêté susmentionné » sont rédigées comme il suit:

Catégorie de marchandises	Tarif douanier numéro	Taux d'impôt
Orfèvrerie-or et orfèvrerie-argent	tiré du n° 874 a/b	10 %
Exceptions: stylographes dont la plume ou la pointe sont en métal précieux et qui n'ont pas d'autres parties en métaux précieux.		
Montres	935 c	10 %
Montres de poche et montres-bracelets en boîtes d'or ou de platine	tiré du n° 935 d	
	936 c	
	tiré du n° 936 d	
Autres montres avec mouvements de montres de poche et en boîtes d'or ou de platine; montres montées dans des articles en or, platine ou argent (montres-bijoux) ou garnies de gemmes	936 g	10 %
	936 h	

Art. 4. Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} janvier 1943.

304. 31. 12. 42.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Seit Jahren Spezialhaus für Karteien und Registraturen. Kostenlose Beratung.



Bahnhofstrasse 22
Tel. 3 37 08

Industrieller Betrieb in Bern sucht per Januar/Februar:

Sekretärin

zur selbständigen Erledigung sämtlicher Sekretariatsgeschäfte in deutscher und französischer Sprache.

Kalkulator(in)

für Lohnberechnungen und Nachkalkulationen. Wird gegebenenfalls in die Branche eingearbeitet.

Bürogehilfin

für Telephondienst und leichtere Büroarbeiten.

Fakturistin

Dactylo wird bevorzugt. Bewerber(innen) mit langjähriger Tätigkeit in den betreffenden Arbeitsgebieten erhalten den Vorzug. Wir bieten gute Honorierung und bei Eignung Dauerstellung. Handgeschriebene Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen unter Chiffre SA 6406 an Schweizer Annoncen AG., Bern. SA 4

Rechnungsruf

Ueber den Erbschaftsnachlass des am 3. Dezember 1942 verstorbenen Herrn

Albert Wahlen,

von Rubigen, gewesener Kaufmann, wohnhaft gewesen Greyerzstrasse Nr. 83 in Bern, wird das

notarielle amtliche Inventar

errichtet.

Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprachen bis und mit 20. Januar 1943 dem Notar, unter Beweismittelangabe, schriftlich einzugeben.

Desgleichen ergeht an die Schuldner des Erblassers die Einladung, ihre Verpflichtungen binnen der gleichen Frist dem Notar zur Inventaraufnahme anzumelden.

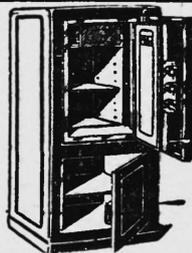
Bern, den 30. Dezember 1942.

Der Inventarisationsnotar:

J. Niklaus,

Bahnhofplatz 3, Bern.

580



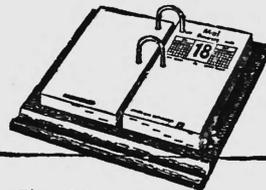
Kassenschranke
Stahlmöbel
Werkzeugschränke
Stahlkammern

UNION-

Kassenschranke
Zürich

Albisriederstr. 27.
Verlangen Sie
Prospekt.

Ausstellung u. Verkauf:
Löwenstr. 2, „Schmidhof“



Zum Jahreswechsel

Sonnenkalender, Monatskalender sind das Immerwährende Gedächtnis auf dem Schreibtisch. Eine rationelle Arbeitsweise bedingt klare Dispositionen - dazu dient der Sonnenkalender Monatskalender



Gebrüder Scholl AG Zürich Poststr. 3 Tel. 3 57 10

Franz Grill-, Speise- und Café-Restaurant

Metropol

Zürich, Fraumünsterstr. 14 Leitung G. Gubser

Vermögensverwaltungen

TREUHAND- & ORGANISATIONS AG.

TEL. 317 74 ZÜRICH USTERSTR. 23
FILIALE CHUR; „Hanshof“ - Tel. 15 68

Haben Sie

In Ihrem Reklame-Plan auch das Schweiz. Handelsamtblatt berücksichtigt?

Wenn nicht, empfiehlt es sich, das Versäumnis nachzuholen.

Armin ab Egg & Co.

Jentralbahnstrasse 5, Basel

Internationale Frachtenkontrolle Frachtenexperten Frachtberatungen

Schweizerische Spar- & Kreditbank

ST. GALLEN ZÜRICH BASEL GENÈVE
Appenzell Au Brig Freiburg Martigny Olten Rorschach Schwyz Sierre

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hierdurch die bis 31. März 1943 kündbaren Obligationen unserer Bank auf die titelgemässe Frist von sechs Monaten zur Rückzahlung. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf. St. Gallen, den 31. Dezember 1942.

Schweizerische Spar- & Kreditbank

G 144

Hauptdirektion.

Banque Suisse d'Épargne et de Crédit

ST-GALL ZÜRICH BASEL GENÈVE
Appenzell Au Brigue Fribourg Martigny Olten Rorschach Schwyz Sierre

Dénonciation d'obligations

Nous dénonçons au remboursement pour leurs échéances respectives (dans le délai de six mois selon la teneur des titres) toutes les obligations dénonçables jusqu'au 31 mars 1943. Les obligations dénoncées au remboursement cesseront de porter intérêt dès le jour de leur échéance. St-Gall, le 31 décembre 1942.

Banque suisse d'épargne et de crédit

G 144

Direction générale.

Schilder-Fabrik
LOUIS MEYER CO
vorm. Dubouche & Meyer
ZÜRICH 5
Limmattalstr. 25. Tel. 3 22 09

Versäumnisse Verlustschulden Forderungen

kauft P. Senn, Zürich, Stampfenbachstr. 111, Tel. 6 13 44.

Zürcher Dampfboot-Aktien-Gesellschaft

3 1/2 %-Hypothekendarlehen I. Ranges von 1938

Rückzahlung von ausgelosten Obligationen

An der notariellen Auslosung vom 21. Dezember 1942 sind folgende Obligationen unserer rubr. Anleihe zum Rückzahlung per 1. Januar 1943 ausgelost worden:

Titel zu Fr. 1000: Nrn. 9, 44, 53, 54, 149, 185, 187, 253, 274, 281, 287, 361, 405, 433, 481, 488, 511, 573, 577.

Titel zu Fr. 500: Nrn. 619, 641, 703, 740, 763, 812, 817, 875, 917, 935, 943, 967.

Diese Titel, deren Verzinsung vom 1. Januar 1943 an aufhört, sind mit sämtlichen unverfallenen Coupons abzuliefern und werden sofort bei sämtlichen Sitzen der

Schweizerischen Volksbank

eingelöst.

Zürich, den 24. Dezember 1942.

Zürcher Dampfboot-Aktien-Gesellschaft

Der Präsident: Fritz Weber.

Z 696

1943

VIEL *Glück* UND *Erfolg* FÜR DAS KOMMENDE GESCHÄFTSJAHR!

BASEL
Bahnhofbuffet SBB
(Jos. A. Seiler)

Unsere Tradition:
Immer erstklassig in Qualität
und Bedienung



Wir gratulieren zum neuen Jahr

★
Bahnhofbuffet ZÜRICH
Inh. Primus Bon

Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel

★
Aluminium Laufen AG.
Laufen

Hotel Wilden Mann
Luzern

Grosse und kleine Räume für
Konferenzen und Bankette
Immer behaglich und gut zugleich

**Additions-
und Rechenmaschinen AG.**

SA. pour machines à additionner
et à calculer
Geschäftshaus Victoria, Bahnhofplatz 9
ZÜRICH
Telephon 701 33 und 701 34

Banca della Svizzera Italiana
Banque de la Suisse Italienne
Bank der Italienischen Schweiz

Hauptsitz in Lugano
Filiale in Zürich

Herzliche Glückwünsche
für 1943

★
Blechdosen- und Plakattfabrik
Ermatingen

Frey, Wiederkehr & Co., AG.
Zürich

Briefumschläge und Beutel aller Art,
Geidroilenumschläge mit Fenster
«Roll-Fix»
Telephon 3 77 83

STIMA

Fabrikant
Albert Steinmann

La Chaux-de-Fonds
Léopold-Robert 109
Telephon 224 59

ALUMINIUMWERKE
Aktiengesellschaft

★
Rorschach

WELTIFURRER

Internationale Transport-AG.

★
Zürich
Basel, Schaffhausen, St. Gallen, Buchs

ABFÄLLE
verwertet
RECUPA
BASEL
DREISPITZ TEL. 43860

Benützen Sie auch im neuen Jahr
für Ihre Reklame das
Schweiz. Handelsamtsblatt

Inseratenverwaltung
PUBLICITAS AG.

DENNER-Bitter
Interlaken A.-G.,
Interlaken